



Im Verbund der  
AGAPLESION



Evangelisches Krankenhaus  
Mittelhessen



# QUALITÄTSBERICHT ■

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137  
Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>A     <b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses .....</b></b>	<b>9</b>
A-1     Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	9
A-2     Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	9
A-3     Standort(nummer) .....	9
A-4     Name und Art des Krankenhausträgers .....	9
A-5     Akademisches Lehrkrankenhaus .....	9
A-6     Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	10
A-7     Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	10
A-8     Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	11
A-9     Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses ..	11
A-10    Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	12
A-11    Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	15
A-12    Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....	17
A-13    Fallzahlen des Krankenhauses .....	18
A-14    Personal des Krankenhauses .....	19
<b>B     <b>Struktur- und Leistungsdaten der</b></b>	
<b>      <b>Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....</b></b>	<b>21</b>
B-1     Klinik für Innere Medizin .....	21
B-2     Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie .....	42
B-3     Abteilung für Plastische-Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie .....	64
B-4     Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Sektion für Orthopädische Chirurgie - .....	75
B-5     Belegabteilung für Urologie .....	90

---

B-6	Belegabteilung Orthopädie .....	105
B-7	Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.....	115
B-8	Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter, PD Dr. Hackstein, Dr. Brozik.....	125
B-9	Weitere Praxen am Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen .....	131
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>133</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	133
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	133
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	133
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	133
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	134
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	134
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement.....</b>	<b>135</b>
D-1	Qualitätspolitik.....	135
D-2	Qualitätsziele.....	136
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	137
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	140
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	142
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	143

---

## Vorwort des Vorstandes der Agaplesion gemeinnützige AG

Die Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft wurde am 26. Juni 2002 gegründet. Sie bildet gemeinsam mit beteiligten christlichen Unternehmen einen Verbund von 11 Krankenhäusern an 15 Betriebsstätten und 16 Altenpflegeeinrichtungen.

Das Ziel der Agaplesion gAG ist der Erhalt und die Stärkung von diakonischen und sozialen Einrichtungen in einer zunehmend angespannten Wirtschafts- und Wettbewerbssituation. Mit der Integration in die Agaplesion gAG übernehmen die örtlichen Gesellschafter eine Mitverantwortung für den Verbund, bei gleichzeitigem Erhalt der Identität und Selbständigkeit der einzelnen Einrichtungen.

Die Agaplesion gAG stellt ihren Einrichtungen Managementleistungen und zentrale Dienstleistungen wie Personalverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Verhandlungen mit Kostenträgern, Einkauf und Informationstechnologie zur Verfügung. Dadurch werden Synergieeffekte erzielt und die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen des Verbundes gesichert.

Die Akademie des Verbundes Agaplesion in Heidelberg hält für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externe Interessierte ein breites Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungen für medizinische, pflegerische und therapeutische Berufe vor. Zur wirksamen Ausübung der Aufgaben und zur Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ein auf die einzelnen Aufgabengebiete abgestimmtes Personalentwicklungskonzept entwickelt. Die standortübergreifenden Fort- und Weiterbildungen stärken die interdisziplinäre Zusammenarbeit und fördern die Vernetzung der Einrichtungen. Das Akademieprogramm legt einen Schwerpunkt auf die qualifizierte Fortbildung leitender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen.

Das verbundweit eingeführte Qualitätsmanagementsystem ist eine wichtige Maßnahme zur Steuerung der kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse und der Erreichung einer guten Ergebnisqualität. Ausgehend vom Leitbild der Agaplesion wurden für alle Einrichtungen verbindliche Führungs- und Verhaltensgrundsätze verabschiedet sowie Qualitätsziele formuliert. Die Maßnahmen des Qualitätsmanagements fördern die Kommunikation, helfen bei der Lösung komplexer Aufgaben und Probleme, tragen zur Kundenzufriedenheit (z.B. Patienten, Bewohner, Angehörige) bei und stärken die gemeinsame Wertegrundlage. Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe und gleichzeitig gelebtes Instrument in der täglichen Arbeit.

Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems und die Umsetzung der Qualitätsanforderungen werden kontinuierlich intern und extern überprüft und Verbesserungsmaßnahmen initiiert. Die Agaplesion gAG bietet ihren Einrichtungen und den dort verantwortlichen Qualitätsmanagementbeauftragten durch die Organisationsstrukturen des Zentralen Qualitätsmanagements konkrete Unterstützung bei der Einführung und Weiterentwicklung der Qualitätsmanagementsysteme, dem Zertifizierungsprozess, der verpflichtenden externen Qualitätssicherung der Behandlungsqualität sowie der Erstellung der verpflichtenden Qualitätsberichte nach § 137 SGB V.

Weitere Informationen unter [www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de).

Frankfurt am Main, den 31.08.2009

Bernd Weber

Vorstandsvorsitzender Agaplesion gAG

## Einleitung

### Vorwort des Evangelischen Krankenhauses Mittelhessen

(gemeinnützige GmbH)

Das Evangelische Krankenhaus Mittelhessen ist mit 185 Betten das zweitgrößte Krankenhaus in Gießen.

#### Geschichte

Das Evangelische Krankenhaus Mittelhessen (früher Schwesternhaus) geht auf eine Bürgerinitiative um die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Im Jahre 1899 wurde das Evangelische Schwesternhaus in der Johannesstrasse in Gießen errichtet. Nach der fast völligen Zerstörung im 2. Weltkrieg hatte das Evangelische Schwesternhaus nach Instandsetzung und Erweiterungsbauten insgesamt 177 Betten. Bau und Struktur des Hauses waren für einen modernen Krankenhausbetrieb nicht mehr ausreichend, so dass im März 1982 für das Evangelische Krankenhaus ein Ersatzneubau "Auf der Hardt" am Rande der Stadt in Betrieb genommen wurde.



1987 erfolgte der Bau eines Schwesternwohnheimes mit Praxisräumen, im Jahre 1999 folgte der Bau der Krankenpflegeschule.

In den Jahren 1997-2002 wurde eine Generalrenovierung im Zuge von Brandschutzmaßnahmen vorgenommen.

In der 2. Jahreshälfte 2008 wurde ein modernes Herzkatheterlabor gebaut. Ferner wurde im Jahr 2008 mit dem Bau eines Ärztehauses begonnen.

### Das Evangelische Krankenhaus Mittelhessen im Überblick

#### Klinische Abteilung:

- Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie
- Sektion Operative Orthopädie
- Abteilung für Plastische- Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie
- Klinik für Innere Medizin
- Urologische Belegabteilung
- Orthopädische Belegabteilung

---

## Medizinische Fachabteilungen:

- **Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Abteilung für Radiologie**

## Funktionseinheiten:

- **Physikalische Therapie**
- **Endoskopie**
- **Herzkatheterlabor (ab 01/2009)**

## Krankenpflegeschule:

Das Evangelische Krankenhaus ist Mitbetreiber der Krankenpflegeschule des Christlichen Bildungszentrums für Gesundheitsberufe Mittelhessen (CBG).

## Qualitätsziel:

Fachliche Kompetenz, persönliche Zuwendung sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit sind in besonderem Maße Grundlagen für die hohe Qualität unserer Arbeit.

Als diakonisches Unternehmen hat der seelsorgerische Beistand für uns eine besondere Bedeutung.

Die Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir respektieren sie als Individuen mit ihren körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnissen. Wir betreuen unsere Patientinnen und Patienten so, dass sie sich in unserem Krankenhaus gut aufgehoben fühlen.

Als kompetenter Anbieter von stationären, teilstationären und ambulanten Gesundheitsdienstleistungen erbringen wir einen wesentlichen Beitrag zu einer differenzierten medizinischen Versorgung in der Region. Neben Diagnostik, Therapie und Pflege bieten wir Leistungen in Prävention, Beratung, Schulung und Wiedereingliederung an. Wir leisten eine effektive Diagnostik und Therapie sowie eine individuelle Pflege, mit denen nicht immer das medizinisch Machbare, sondern das für die einzelne Patientin oder den einzelnen Patienten Angemessene erreicht werden soll.

Die Geschäftsführung, vertreten durch Jörg Marx, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

---

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen  
gemeinnützige GmbH

Geschäftsführung:  
**Jörg Marx**

Sekretariat: Sabine Goldbach  
Paul-Zipp-Str. 171  
35398 Gießen  
Tel.: 0641 / 9606 - 117  
Fax: 0641 / 9606 - 160

E-mail: [info@ekm-gi.de](mailto:info@ekm-gi.de)



Ärztlicher Geschäftsführer:

**Prof. Dr. Karl-Heinz Muhrer**

Sekretariat: Susi Baumann  
Tel.: 0641 / 9606 - 221  
Fax: 0641 / 9606 - 202

E-mail: [prof.muhrer@ekm-gi.de](mailto:prof.muhrer@ekm-gi.de)



Pflegedirektor:

**Karl-Heinz Heller**

Sekretariat: Gabi Bill  
Tel.: 0641 / 9606 - 114  
Fax: 0641 / 9606 - 160

E-mail: [Pflegedienstleitung@ekm-gi.de](mailto:Pflegedienstleitung@ekm-gi.de)



Ansprechpartnerin  
Medizinisches Controlling:

Sabine Fleck

Tel.: 0641 / 9606 – 170

Fax: 0641/ 66922

E-mail: [sabine.fleck@ekm-gi.de](mailto:sabine.fleck@ekm-gi.de)

Qualitätsmanagementbeauftragte:

Christa Schleifenbaum

Tel.: 0641 / 9606 – 150 (694)

Fax: 0641 / 0641 / 9606 - 160

E-mail: [christa.schleifenbaum@ekm-gi.de](mailto:christa.schleifenbaum@ekm-gi.de)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Agaplesion:

Claudia Raczek

Tel.: 069 / 9533 - 2178

Fax: 069 / 9533 - 2180

E-mail: [claudia.raczek@agaplesion.de](mailto:claudia.raczek@agaplesion.de)

---

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname:	Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen
Hausanschrift:	Paul-Zipp-Strasse 171 35398 Gießen
Telefon:	0641 9606-0
Fax:	0641 9606-160
URL:	<a href="http://www.ekm-gi.de">www.ekm-gi.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:sek.gf@ekm-gi.de">sek.gf@ekm-gi.de</a>

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen:	260610326
--------------------------	-----------

### **A-3 Standort(nummer)**

Standort:	00
-----------	----

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:	Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen
gemeinnützige GmbH	
Art:	freigemeinnützig

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Das Evangelische Krankenhaus Gießen ist seit 1994 Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen. Das Krankenhaus beteiligt sich an der klinischen Ausbildung von Medizinstudenten im Rahmen von Praktika und Famulaturen. Die Fachdisziplinen Chirurgie, Innere Medizin und Anästhesie und Intensivmedizin bieten die Möglichkeit zur Ausbildung im Praktischen Jahr. Im Bereich der Inneren Medizin finden Praxis-Kurse mit Unterricht und Untersuchung am Krankenbett statt. Zahnmedizinstudenten können im Fachgebiet Chirurgie die Prüfung zum 3. Staatsexamen ablegen.

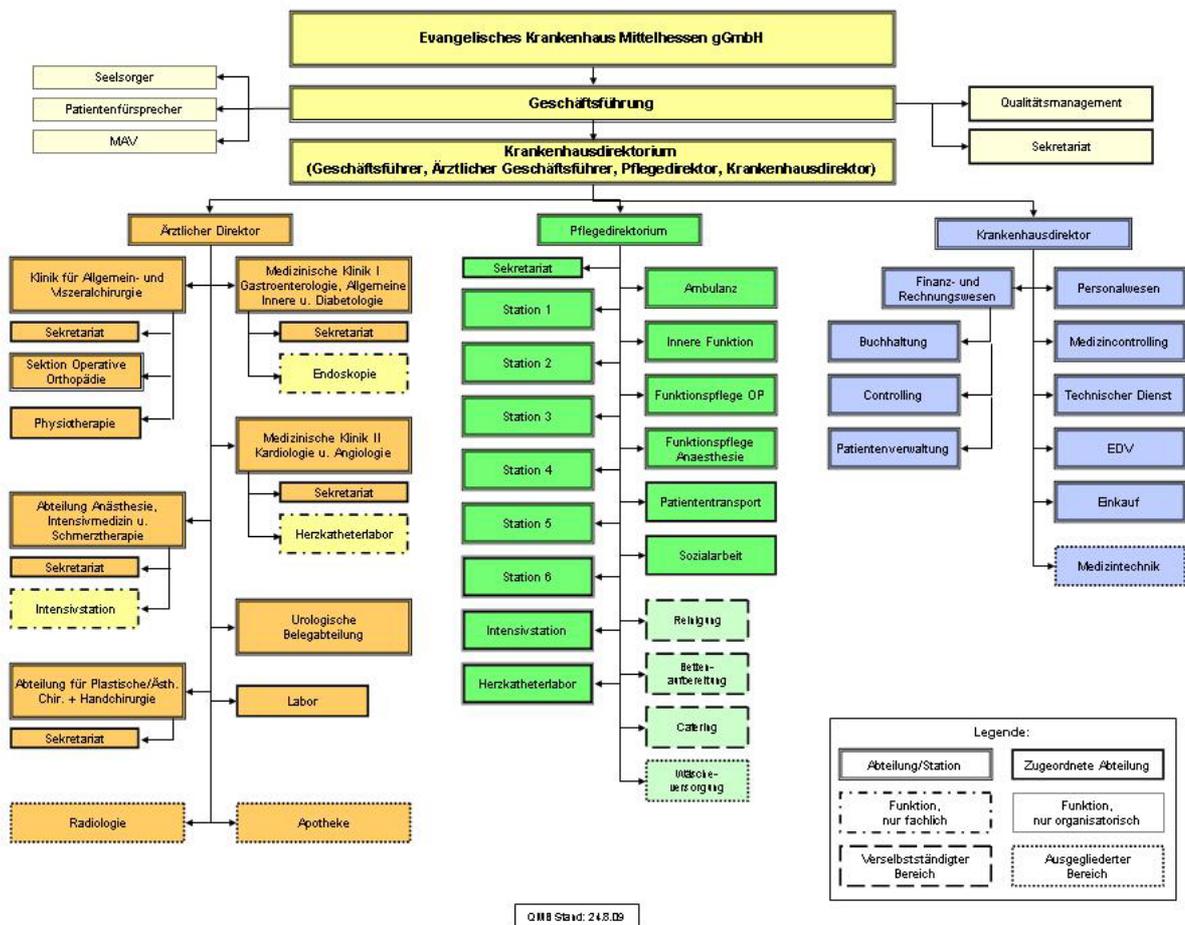
---

Lehrkrankenhaus:	Ja
Universität:	Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen

---

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### Organigramm des Evangelischen Krankenhauses Mittelhessen



In unserem Krankenhaus besteht eine klare Aufbau- und Ablauforganisation die sich im Organigramm widerspiegelt.

Verantwortlich für die Leitung des Krankenhauses sind die Geschäftsführung und das Krankenhausdirektorium bestehend aus dem Geschäftsführer, dem Ärztlichen Geschäftsführer, dem Pflegedirektor und dem Krankenhausdirektor.

Die medizinische Leitung und Verantwortung obliegt den einzelnen Chefärzten.

Der Pflegedirektor ist dem Pflegepersonal der Stationen und den Funktionseinheiten organisatorisch weisungsbefugt.

Dem Krankenhausdirektor unterstehen die verschiedenen Bereiche der Verwaltung.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Gastrointestinale Erkrankungen (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Klinik für Innere Medizin
Kommentar / Erläuterung	Die Erkrankungen des Magen-Darmtraktes bilden einen Schwerpunkt in der Patientenversorgung. Die Diagnostik bei Entzündungen oder Tumoren des Magens, des Zwölffingerdarmes und des Dickdarmes werden durch die Klinik für Innere Medizin vorgenommen. Notwendige operative Maßnahmen werden bei enger Zusammenarbeit der Abteilungen anschließend in der Chirurgie durchgeführt. Diagnostische Befunde werden während der Voruntersuchungen der Inneren Abteilung den anschließenden Operateuren demonstriert, die somit eine bessere Planung und Vorbereitung der Operation vornehmen können. Zu den weiteren diagnostischen und operativen Schwerpunkten zählt die Behandlung von Erkrankungen der Gallenblase (Gallensteine) und der Gallengänge. Auch bei diesen Erkrankungen werden diagnostische und endoskopische Maßnahmen der Inneren Abteilung mit operativen Maßnahmen der Chirurgischen Abteilung koordiniert und durchgeführt.

**A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Die Angebote der medizinisch-pflegerischen Leistungen werden mit Bezug auf die unterschiedlichen Ansprüche und Besonderheiten bei den Fachdisziplinen genannt. Die fachübergreifenden Gemeinsamkeiten wie beispielsweise der Leistungsbereich "Sozialdienst" werden an dieser Stelle genannt.

■ **Sozialdienst (MP63)**

Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt. Wir helfen Ihnen, wenn es

---

um die Beratung von Suchtkranken geht oder wenn Sie den Kontakt zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen wünschen.

■ **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Die Selbsthilfegruppe der Patienten mit entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa trifft sich regelmäßig und hält engen Kontakt zu Klinik für Innere Medizin unseres Hauses.

Die Selbsthilfegruppe für Lymphkranke und Lymphödem "Lymph-Selbsthilfe" trifft sich ebenfalls regelmäßig in unseren Räumen. Mehrere Krankenschwestern unseres Hauses sind Mitglieder der Selbsthilfegruppe und sorgen für den Kontakt sowie dem Informationss Austausch zwischen den Kliniken und Abteilungen, den Patienten des Krankenhauses und der Selbsthilfegruppe.

---

Die weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote befinden sich bei den Versorgungsangeboten der Fachdisziplinen (Abteilungen).

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

■ **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Unsere Kapelle im Erdgeschoss des Hauses ist immer geöffnet. Sie lädt ein zum Verweilen und zur stillen Betrachtung. In ihr finden Gottesdienste statt. Jeden Sonntag um 10.00 Uhr ist evangelischer Gottesdienst, am ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl. Einmal im Monat findet samstags um 18.00 Uhr die Heilige Messe statt. Durch die Übertragungsanlage können die Gottesdienste auch vom Bett aus mitgefeiert werden.

Ein Aufbahrungsraum für verstorbenen Patienten ermöglicht eine würdige Aussegnung.

■ **Seelsorge (SA42)**

Die Klinikseelsorge will Patientinnen und Patienten auf Ihrem Wege begleiten. In unserem Hause stehen Ihnen dafür Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der evangelischen und katholischen Klinikseelsorge zur Verfügung. Selbstverständlich gehört zu unseren Aufgaben auch die Begleitung von sterbenden Menschen.

Unsere Kapelle im Foyer des Hauses ist immer geöffnet. Jeden Sonntag um 10.00 Uhr findet ein evangelischer Gottesdienst statt, am ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl. Einmal im Monat ist samstags um 18.00 Uhr Heilige Messe. Durch die Übertragungsanlage können die Gottesdienste auch vom Bett aus mitgefeiert werden. Auf Ihren Wunsch hin, können Patienten das Heilige Abendmahl, die Heilige Kommunion oder die Krankensalbung am Bett empfangen. Im "Sich-Aussprechen", im "Loslassen-Können", im "Sich-Seiner-Selbst-Bewußtwerden" und im Gebet liegen heilende Kräfte, die zu Stärkung kranker Menschen beitragen können. Die Krankenhausseelsorge begleitet unsere Patienten gerne dabei.

- 
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**  
In unserem Hause sind ehrenamtliche Helferinnen für Sie tätig, die Ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern möchten. Wo Ärzten und Pflegekräften die Zeit fehlt, z. B. für längere private Gespräche, Besorgungen, Einkäufe in der Cafeteria, Mithilfe beim Umgang mit der Klingel- und Telefonanlage oder dem Aufladen des Telefon-Chips, stehen Ihnen die Herzdamen hilfreich zur Seite. Sie geben Hilfestellung bei persönlichem Schriftverkehr, bei Kontaktaufnahme zu Angehörigen (bei Bedarf), oder bei Kontaktaufnahmen zur Seelsorge oder dem Sozialdienst. Sie sind Zuhörer und Ansprechpartner für die Patienten bei persönlichen Problemen. Erkennen können Sie die Helferinnen an dem auf dem Kittel aufgenähten roten Herz.
  - **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**  
Die Toiletten befinden sich direkt vor der Zimmertür, Duschen auf dem Flur.  
Wahlleistungsangebot
  - **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**  
Die Zimmer verfügen über Waschbecken, Dusche, und Toilette.  
Wahlleistungsangebot
  - **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**  
Die Toiletten befinden sich direkt vor der Zimmertür, Duschen auf dem Flur.
  - **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**  
Die Zimmer verfügen über Waschbecken, Dusche, und Toilette.  
Wahlleistungsangebot
  - **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**  
Auf jeder Station befinden sich 2 Duschen und 1 Toilette für Rollstuhlfahrer. Auf einer Station werden Ein-Bett-Zimmer mit rollstuhlgerechter Nasszelle angeboten.
  - **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Auf Wunsch können Begleitpersonen mit im Zimmer des Patienten untergebracht werden. Insbesondere bei Kindern und Kleinkindern versuchen wir die Mitunterbringung von Müttern oder Vätern zu ermöglichen.  
Bei der medizinisch notwendigen Begleitung (Verordnung durch Einweisenden Arzt) werden die Kosten durch die Krankenkassen übernommen. Die Unterbringung als Begleitperson mit Bett und Verpflegung ohne Verordnung ist kostenpflichtig.
  - **Telefon (SA18)**  
In jedem Zimmer befindet sich ein Telefonanschluß, das Telefon ist an jedem Bett über die Rufanlage integriert.
  - **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**  
In jedem Zimmer steht ein kostenpflichtiges Fernsehgerät zur Verfügung.
  - **Fernsehraum (SA04)**  
Auf 4 Stationen befindet sich im Aufenthaltsraum ein Fernseher (ohne Gebühr)
  - **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
An jedem Bett steht über die integrierte Rufanlage Rundfunkempfang kostenfrei zur Verfügung.
-

- 
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**  
In den Ein- und Zwei-Bett-Zimmern findet sich im Schrank ein abschließbares Wertfach. Wahlleistungsangebot
  - **Aufenthaltsräume (SA01)**  
Auf 4 Stationen befindet sich am Ende des Flures ein Aufenthaltsraum für Patienten und Angehörige mit Blick ins "grüne" oder die umgebende Landschaft. In jedem Aufenthaltsraum befindet sich ein Fernsehgerät.
  - **Parkanlage (SA33)**  
Das Krankenhaus liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung am Rande der Stadt Gießen. Der Garten bietet die Möglichkeit für Spaziergänge und Ruhe an der frischen Luft. Sitzgelegenheiten sind vorhanden.
  - **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**  
Alle Patienten können, eventuell auch im Rahmen ihrer verordneten Diät, Komponenten für Frühstück, Mittagessen und Abendessen zusammenstellen. Für Patienten mit Wahlleistung steht eine erweiterte Menü- und Komponentenauswahl zur Verfügung.
  - **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**  
Die Stationen stellen für ihre Patienten mindestens 1 l Mineralwasser oder Tee und Kaffee am Tag zur Verfügung.
  - **Cafeteria (SA23)**  
Die Cafeteria des Evangelischen Krankenhauses befindet sich direkt neben der Eingangshalle. Die Cafeteria bietet täglich von 07.00 Uhr bis 10.00 Uhr ein reichhaltiges Frühstücksbuffet für Patienten, Besucher, Angehörige und Mitarbeiter. In der Zeit von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr werden 3 verschiedene Mittagsgerichte sowie ein reichhaltiges Salatbuffet angeboten. Verschiedene Getränke, Snacks, Kuchen und Gebäck runden das Angebot ab. Tageszeitungen, Zeitschriften, Bücher, Toilettenartikel, Grußkarten und kleinere Präsente ergänzen die Versorgung und Einkaufsmöglichkeit. Die Öffnungszeiten: Täglich von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr
  - **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**  
Die Cafeteria des Evangelischen Krankenhauses bietet neben den Angeboten zum Frühstück und Mittagessen auch Tageszeitungen, Zeitschriften, Bücher, Toilettenartikel, Grußkarten und kleinere Präsente an. Verschiedene Getränke, Snacks, Kuchen und Gebäck runden das Angebot ab.
  - **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**  
Direkt am Krankenhaus gelegen befindet sich der eigene große gebührenpflichtige Parkplatz für Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Der Parkplatz bietet insgesamt 250 Stellplätze. Patienten mit einer Behandlungsdauer über 2 Stunden erhalten eine Ermäßigung des Parktickets.  
Parkplätze für Schwerbehinderte und Gehbehinderte Patienten befinden sich in der 1. Reihe des Parkplatzes und im Bereich der Liegendeinfahrt (hinter dem Haus).
  - **Kulturelle Angebote (SA31)**  
Im Krankenhaus ist ganzjährig eine Wechsel- bzw. Dauer-Ausstellung von Gemälden und Bildern der Künstlervereinigung installiert. Auf allen Ebenen und allen Stationen können sich Patienten und Besucher die Gemälde und Bilder ansehen.
-

---

**■ Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Seit dem Juni 2007 sind wir ein rauchfreies Krankenhaus. Innerhalb des Hauses darf nicht mehr geraucht werden. Für die "Raucher" unter den Patienten und Mitarbeitern steht ein Pavillon im Garten des Krankenhauses zur Verfügung, welches über die Ebene 1 zu erreichen ist.

**■ Dolmetscherdienste (SA41)**

Einige Mitarbeiter unseres Krankenhauses kommen aus anderen europäischen und nichteuropäischen Staaten und sprechen daher mehrere Sprachen. Über unsere interne Dolmetscherliste können wir in den meisten Fällen für direkte Übersetzungen sorgen und Kontaktaufnahme zu den nicht deutschsprechenden Patienten herstellen. Unsere Mitarbeiter aus dem medizinisch-pflegerischen Bereich gewährleisten auf Grund ihrer Fachkenntnisse gute und verständliche Übersetzungen. Für ausgefallene Sprachen haben wir Kontakt zu einem professionellen Dolmetscherdienst

**A-11      Forschung und Lehre des Krankenhauses****A-11.1    Forschungsschwerpunkte**

Das Evangelische Krankenhaus Mittelhessen nimmt an keinen klinischen Forschungen teil.

**A-11.2    Akademische Lehre**

Das Evangelische Krankenhaus Mittelhessen bildet seit Jahrzehnten Ärzte der verschiedensten Fachrichtungen aus.

---

**■ Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Seit der Ernennung zum akademischen Lehrkrankenhaus 1994 werden Medizinstudenten im Praktischen Jahr in den Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie und Intensivmedizin ausgebildet.

Neben der praktischen Ausbildung am Krankenbett, Teilnahme an den Visiten und Assistenz bei Operationen oder Untersuchungen finden regelmäßig theoretische Unterrichtseinheiten zu vordefinierten Themen in den Fachbereichen Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Radiologie statt.

PJ Studenten erhalten kostenfreie Verpflegung, Dienstkleidung und Parkmöglichkeiten. An Samstagen und Sonntagen findet eine vergütete Dienstteilnahme statt.

- 
- **Facharztweiterbildung Chirurgie (FL00)**  
In der Abteilung für Chirurgie werden:  
für die Basisweiterbildung Chirurgie 2 Jahre anerkannt.  
(volle Weiterbildung laut Weiterbildungsordnung 2005)  
  
für die Weiterbildung zum Viszeralchirurgen 4 Jahre anerkannt.  
(volle Weiterbildung laut Weiterbildungsordnung 2005)  
  
für die Weiterbildung Allgemeine Chirurgie 6 Jahre anerkannt.  
(volle Weiterbildung laut Weiterbildungsverordnung 2005)
  
  - **Facharztweiterbildung Innere Medizin (FL00)**  
In der Abteilung Innere Medizin werden:  
  
für die Weiterbildung zum Facharzt Innere Medizin 4 Jahre anerkannt.  
(nach Weiterbildungsordnung 2005)  
Aktuellen Stand der Weiterbildung bitte erfragen
  
  - **Facharztweiterbildung Plastisch-, Ästhetische und Handchirurgie (FL00)**  
In der Abteilung für Plastisch-, Ästhetische und Handchirurgie werden:  
  
für die Weiterbildung zum Plastischen Chirurgen 2 Jahre anerkannt.  
für die Zusatzweiterbildung zum Handchirurgen 1 Jahr anerkannt.
  
  - **Facharztweiterbildung für Anästhesie und Intensivmedizin (FL00)**  
In der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie werden:  
  
für die Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesie 3,5 Jahre anerkannt,  
davon kann 1 Jahr für Weiterbildung Intensivmedizin angerechnet werden.  
(laut Weiterbildungsverordnung von 2005)

---

Eine große Anzahl praktischer Ärztinnen und Ärzte haben in den verschiedenen Abteilungen ihre Ausbildung und Anerkennung der Krankenhausfachdisziplinen erworben.

---

### **A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

An das Krankenhaus angeschlossen betreiben wir gemeinsam mit anderen Krankenhäusern das Christliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Mittelhessen (CBG). Hierzu wurde ein gemeinsamer Trägerverein gegründet. In der Einrichtung findet die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger /-pflegerin statt.

Alten-Pflegeschüler der Altenpflegeschule in Wetzlar, Marburg und Wettenberg durchlaufen einen Teil ihrer praktischen Ausbildung in unserem Krankenhaus.

Johanniter und Rotes Kreuz bieten Ausbildungen zum Rettungssanitäter an. Die praktische Anleitung und Ausbildung zum Rettungssanitäter erfolgt teilweise in den verschiedenen Bereichen unseres Krankenhauses, vorrangig im OP, in der Anästhesie-Abteilung und der Chirurgischen Ambulanz.

- 
- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**  
An das Krankenhaus angeschlossen betreiben wir gemeinsam mit anderen Krankenhäusern das Christliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Mittelhessen (CBG). Hierzu wurde ein gemeinsamer Trägerverein gegründet. In der Einrichtung findet die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger /-pflegerin statt.
  - **Stationsleitungskurse für Krankenpflege (HB00)**  
Unser Krankenhaus bietet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pflegeverband (DBV) und maxQ regelmäßig Stationsleitungskurse für die Krankenpflege an.
  - **Ausbildung zur Qualitätsbeauftragten im Gesundheitswesen (HB00)**  
Unser Krankenhaus bietet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pflegeverband (DBV) und maxQ regelmäßig Kurse und Ausbildungen zur Qualitätsbeauftragten im Gesundheitswesen an.
  - **Ausbildung zum Pflege-Service-Assistenten (HB00)**  
Das Evangelische Krankenhaus bietet seit 2006 die Ausbildung zum Pflege-Service-Assistenten an. Diese Assistentinnen und Assistenten werden zukünftig die examinierten Schwestern und Pfleger auf den Stationen im Bereich "Service" unterstützen.

### **A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V**

Betten: 185

---

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Im Berichtsjahr 2008 wurden insgesamt behandelt:

---

<u>Vollstationäre Fallzahl:</u>	8.273
Ambulante Fallzahl:	
- <b>Fallzählweise:</b>	21.063
- <b>Quartalszählweise:</b>	16.111
- <b>Patientenzählweise:</b>	14.637

**A-14 Personal des Krankenhauses**

**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	42,1	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	25,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	5,0	<p>In der Belegabteilung Urologie sind 2 Fachärzte als Belegärzte tätig.                      PD Dr. med. D. Schultheiss - Facharzt für Urologie, Spezielle Urologische Chirurgie, Andrologie und Medikamentöse Tumortherapie.                      Dr. med. K. Braun - Facharzt für Urologie und Medikamentöse Tumortherapie</p> <p>In der Abteilung für Orthopädie sind 3 Fachärzte als Belegärzte tätig.                      Dr. med. H.P. Matter - Facharzt für Orthopädie mit Zusatzbezeichnung für Chirotherapie, Sportmedizin, spezielle Schmerztherapie, Akupunktur, spezielle Orthopädische Chirurgie und Röntgendiagnostik Skelett. H-Arzt der Berufsgenossenschaften.</p> <p>Dr. med. M. Diepolder - Facharzt für Orthopädie und Zusatzbezeichnung für Chirotherapie, spezielle Schmerztherapie, Akupunktur, Sportmedizin und Röntgendiagnostik Skelett. H-Arzt der Berufsgenossenschaften</p> <p>Dr. med. G. Benes - Facharzt für Orthopädie und Zusatzbezeichnung für Chirotherapie, Sportmedizin und Röntgendiagnostik Skelett.</p>
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	1,0	Fachärztin für Chirurgie mit Zusatzqualifikation "Ärztliches Qualitätsmanagement" mit Tätigkeit im Bereich Medizin-Controlling.

**A-14.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	125,7	3 Jahre	97% der beschäftigten Pflegekräfte haben eine 3 jährige Ausbildung oder 3 jährige Ausbildung mit Fachweiterbildung.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,2	1 Jahr	
<b>Pflegeservice-Assistenten, Pflegeservice-Assistentin</b>	1,7	3,5 Monate	Die Pflegeservice-Assistenten und Assistentinnen werden unterstützend im Bereich Pflege, Aktenführung und Service auf Station eingesetzt.

---

**B Struktur- und Leistungsdaten der  
Organisationseinheiten/Fachabteilungen****B-1 Klinik für Innere Medizin****B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin**

Die Abteilung Innere Medizin wurde bis Dezember 2008 durch Chefarzt Dr. med. F.F. Hodapp geleitet. Herr Dr. med. Hodapp schied aus Altersgründen zum 31.12.2008 aus.

Zum 01.01.2009 wurde die Abteilung für Innere Medizin in die Bereiche Gastroenterologie und Kardiologie aufgeteilt und erhielt jeweils einen neuen Chefarzt:

<b>Medizinische Klinik I</b>	<b>Medizinische Klinik II</b>
Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Diabetologie	Kardiologie und Angiologie
Chefarzt: Dr. med. Henning Schnell-Kretschmer	Chefarzt: Dr. med. Wolfgang Waas

---

Fachabteilung: Art:	Klinik für Innere Medizin Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med. Henning Schnell-Kretschmer Dr. med. Wolfgang Waas
Ansprechpartner:	
Hausanschrift:	Paul-Zipp-Strasse 171 35398 Gießen
Telefon:	0641 9606-218
Fax:	0641 9606-234
URL:	<a href="http://www.ekm-gi.de">www.ekm-gi.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:sek.im1@ekm-gi.de">sek.im1@ekm-gi.de</a>

---

---

## **Medizinische Klinik I**

Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin  
und Diabetologie

Chefarzt

**Dr. med. Henning Schnell-Kretschmer**

Facharzt für Innere Medizin und  
Gastroenterologie, Diabetologie



Leitende Oberärztin

**Dr. med. Susi Rentschler-Bellinger**

Fachärztin für Innere Medizin



Oberarzt

**Dr. med. Thomas Reis**

Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie  
und Allergologie



Oberarzt

**Burkhard Kolb**

Facharzt für Innere Medizin,  
Diabetologie (DDG) und Notfallmedizin



---

**Medizinische Klinik II**

Kardiologie und Angiologie

Chefarzt

**Dr. med. Wolfgang Waas**

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und  
Angiologie



Oberarzt

**Dr. med. Ralf Wiedemann**

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie



---

**B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin**

Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin I

- Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Diabetologie - und

Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin II

- Kardiologie und Angiologie (ab Januar 2009) sind:

---

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**  
Untersuchung und Behandlung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren. Untersuchung und Behandlung von Refluxerkrankungen (Sodbrennen).  
Untersuchung und Behandlung von Blutungen aus dem Magen- und Darmtrakt.  
Untersuchung und Behandlung von plötzlichen oder chronischen entzündlichen Darmerkrankungen (wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa).
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**  
Untersuchung mit dem Endoskop bei Gallengangssteinen und Bauchspeicheldrüsengangsteinen mit endoskopischer Entfernung dieser Steine durch Körbchen, Ballonkatheter oder mechanischer Zerkleinerung der Steine im Gang.  
Untersuchung bei Verschluss oder Verengung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge und deren Mündung. Aufdehnung oder Schlitzzung der Gallengangsmündung bei Einengung derselben. Endoskopisches Legen von Sonden in den Gallengang (nasobiliär) oder innerer Sonden (Endoprothesen) zur Ableitung der Gallenflüssigkeit. Gewebeentnahme aus der Leber oder der Bauchspeicheldrüse (Punktion mit Hilfe von Ultraschall oder CT), aus den Gallengängen und der Gallengangsmündung.  
Bei Engstellen im Bereich des Gallenganges können Röhrchen (Stents) zur Aufdehnung und Offenhaltung endoskopisch eingesetzt werden.
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**  
Behandlung von Hämorrhoiden mittels Unterspritzung oder Gummibandligatur.
  - **Endoskopie (VI35)**  
Die Endoskopie verfügt über hochauflösende Geräte zur Untersuchung des oberen und unteren Verdauungstraktes, der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge und ab 2010 auch für den kompletten Dünndarm (Doppelballonenteroskopie).  
Ergänzend wird ab 2010 auch die Möglichkeit bestehen, den Dünndarm mittels einer Kapsel untersuchen zu lassen.
  - **Endosonographie (VR06)**  
Mit der Endosonographie (Einführung einer Ultraschallsonde in die Speiseröhre, den Magen oder auch den Enddarm) kann das derzeit genaueste Bild der umliegenden Strukturen gewonnen und z. B. die Ausdehnung eines Tumors zur optimalen Therapieplanung festgestellt werden. Diese Untersuchung wird üblicherweise unter einer leichten Narkose durchgeführt.
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**  
Die Diagnostik und Therapie von Lungen- und Bronchialerkrankungen sowie von entzündlichen Lungenerkrankungen (Lungenentzündung) stehen im Vordergrund.
-

Zur Erkennung und Behandlung von schlafbezogenen Atmungsstörungen verfügt die Pneumologie am Krankenhaus über ein mobiles Screening System.

In der Klinik ist die Durchführung von nicht invasiven Beatmungstherapien möglich, hierzu steht eine Intensivpflegestation zur Verfügung. Einen weiteren diagnostischen Schwerpunkt bei der Erkennung und Behandlung von restriktiven und obstruktiven Lungenerkrankungen bildet die Funktionsabteilung des Lungenfunktionslabors mittels Bodyplethysmographie und Spiroergometrie.

■ **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

Erkrankungen des Rippenfells (z.B. Pleuraerguß, Pleuramesotheliom, Pleuraasbestose) werden mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Methoden (z. B: Punktion, Drainageanlage, Brustkorbspiegelung (Thorakoskopie), Verklebung (Pleurodese)) diagnostiziert und behandelt.

■ **Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)**

Zur Diagnostik von schlafbezogenen Atmungsstörungen wird in unserer Abteilung ein mobiles Screeninggerät eingesetzt.

■ **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Für die Diagnose bösartiger Erkrankungen (z.B. Lungenkrebs) steht das gesamte Spektrum der Diagnostik zur Verfügung (flexible und starre Bronchoskopie, Endosonographie einschließlich Punktionstechniken).

Die Behandlung erfolgt zum großen Teil im Haus selbst (Chemotherapie, Tumorabtragung durch Laserbehandlung oder Elektrochirurgie, Wiedereröffnung verschlossener Bronchien durch Stents), z.T. in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Onkologen (komplexe Chemotherapie), z.T. auch nach Absprache in der Tumorkonferenz der Universität Gießen in Kooperation (stationärer Aufenthalt bei uns, ambulante Strahlentherapie in der Uniklinik).

■ **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**

■ **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**

Rheumatologische Erkrankungen werden im Wesentlichen im Zusammenhang mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen in der Gastroenterologie, sowie im Rahmen von interstitiellen Lungenerkrankungen diagnostiziert und behandelt.

■ **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

Patienten mit Diabetes mellitus Erkrankung werden nach den Leitlinien der Fachgesellschaft behandelt. Ziel der Diabetes mellitus Einstellung und Behandlung im Krankenhaus ist es, den Patienten umfassend über seine Erkrankung aufzuklären und ihn zur völligen Eigenständigkeit zu bewegen.

Eine nahezu normwertige Einstellung des Blutzuckerwertes ist ebenso wie die Senkung bzw. die Verhinderung der sekundären Folgeschäden beim Diabetes anzustreben.

Beim Vorliegen von diesen Folgeschäden (z.B. Geschwüre und Entzündungen der Füße) sollte das Ziel die Mikroamputation (Entfernung von abgestorbenen Fußteilen - so gering wie möglich) oder die Vermeidung von solchen Amputationen sein.

Damit wir dies erreichen, erhält der Patient eine interdisziplinäre Behandlung (alle benötigten Fachabteilungen des Hauses arbeiten eng zusammen).

Zusätzlich werden für den Patienten Diabetikerschulungen stationär und nach dem stationären Aufenthalt angeboten, dies schließt Diätberatungen mit dem Partner ein.

**■ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

Im Januar 2009 wurde ein Herzkatheterlabor in Betrieb genommen. Es steht eine hochmoderne 1-Ebenen-Anlage der Fa. Philips mit Flachbilddetektor zur Verfügung, die Hämodynamikmessung und Auswertung erfolgt an einem Schwarzer-Messplatz, die Befunddokumentation und die Bilddokumentation und Archivierung erfolgten mit Systemen der Firma GE.

Mit der Röntgenanlage lassen sich bessere und detailreichere Aufnahmen bei geringerer Strahlenbelastung anfertigen als mit den herkömmlichen Bildverstärkern.

Eine 24-Stunden-Rufbereitschaft ist eingerichtet, damit steht das Katheterlabor auch an den Wochenenden rund um die Uhr zur Behandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt zur Verfügung.

**■ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**

Seit Januar 2009 werden nicht-invasive und invasive Abklärung von angeborenen und erworbenen Herzklappenfehlern, Herzmuskelerkrankungen, Erkrankungen des Pericards und Endokards sowie der entzündlichen Herzerkrankungen mittels Echokardiographie, transösophagealer Echokardiographie mit 3-dimensionaler Darstellung sowie der Herzkatheteruntersuchung unter Einschluss der Rechtsherzkatheteruntersuchung und der Myokardbiopsie durchgeführt.

Neben der medikamentösen Behandlung von Patienten mit Herzfehlern und Herzmuskelerkrankungen werden regelmäßig auch Defekte des Vorhofseptums interventionell verschlossen. Hierzu stehen unterschiedliche Systeme zur Verfügung, die patientengerecht individuell ausgewählt werden.

**■ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**

Nicht invasive Diagnostik von bradykarden und tachykarden Herzrhythmusstörungen mittels EKG, Langzeit-EKG, und Eventrekordern. Therapeutisch wird die Kardioversion bei Vorhofflimmern und Vorhoftachykardien angeboten. Seit Januar 2009 werden in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Abteilung regelmäßig Implantationen von 1- und 2-Kammer-Schrittmachern sowie von Defibrillatoren vorgenommen.

**■ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

Diagnostik und Differentialdiagnostik der pulmonalen Hypertonie mittels Pulmonalis-Katheter und Pulmonalis-Angiographie werden seit 2009 durchgeführt.

Umfassende Diagnostische Abklärung in der Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Reis, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie.

**■ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**

Diagnostik und Differentialdiagnostik der primären und sekundären (z.B. durch Verengung der Nierenarterien bedingtem Hochdruck) arteriellen Hypertonie, auch mit Einschluss der angiographischen Verfahren. Therapeutisch finden seit 2009 regelmäßig Aufdehnungen und Stentimplantationen von Nierenarterienstenosen (Nierenarterienverengungen) statt.

**■ Intensivmedizin (VI20)**

Auf der interdisziplinär geführten Intensivstation ( 6 Betten) können Patienten in Abhängigkeit von ihrem Krankheitszustand überwacht, beatmet - maschinell oder über Maskenunterstützung -, mit passagerem Schrittmacher versorgt und intensivmedizinisch versorgt werden.

---

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**

Im Bereich der Angiologie stehen seit Januar 2009 sämtliche Ultraschallverfahren und Doppleruntersuchungen zur Diagnostik zur Verfügung. Die Untersuchungen können in der Abteilung (Praxis) für Radiologie durch die Kernspinaangiographie komplettiert werden. Therapeutisch erfolgen Dilatationen und Rekanalisationen der Bein- und Beckengefäße mit anschließender Implantation von ballonexpandierbaren und selbstexpandierenden Stents. Auch Stenosen der Schlüsselbeinschlagader werden regelmäßig dilatiert und mit Stents versorgt, wie auch Stenosen der Nierenarterien.

- **Defibrillatoreingriffe (VC06)**

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie erfolgen seit 2009 regelmäßig Implantationen von 1- und 2-Kammer-Schrittmachern sowie von Defibrillatoren.

- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**

Therapeutisch erfolgen Dilatationen und Rekanalisationen der Bein- und Beckengefäße mit abschließender Implantation von ballonexpandierbaren und selbstexpandierenden Stents. Auch Stenosen der Schlüsselbeinschlagader werden regelmäßig dilatiert und mit Stents versorgt. Infusionen mit Prostavasin werden ebenfalls durchgeführt.

- **Schrittmachereingriffe (VC05)**

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie erfolgen seit 2009 regelmäßig Implantationen von 1- und 2-Kammer-Schrittmachern sowie von Defibrillatoren.

---

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin**

- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Diabetesschulung von Patienten während des stationären Aufenthaltes in täglich einstündigen Kursen mit wechselnden Themen.  
Es werden die Grundbegriffe der Zuckererkrankung, deren Komplikationen und deren Behandlung dargestellt. Blutzuckerselbstmessungen und Sprizentechniken werden vermittelt. Die Schulungen finden in Zusammenarbeit mit Diätassistentinnen, speziell geschulten Krankenschwestern und Ärzten statt.

Für ehemalige und externe Patienten wird ein jeweils 5 Wochen langer Kurs für den Diabetes mellitus Typ 2 (sog. Altersdiabetes) angeboten.  
(nach Terminabsprache)
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Die Diätassistentinnen beraten nicht nur die Diabetiker, sondern sind bei jeder Form der Diätberatung eingeschaltet. Als Beispiele: Gewichtsreduktion, Pankreasinsuffizienz etc.
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Das Entlassungsmanagement bemüht sich, für alle Patienten, die nach der Entlassung oder Verlegung weitere Betreuung und Versorgung (Pflege, Medikamente, Hilfsmittel) benötigen, diese frühzeitig zu planen sowie Hausärzte und weiterversorgende Institutionen zu informieren.
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**

Gerade bei Diabetikern ist eine gute medizinische Fußpflege oder auch die Anleitung dazu, wichtig zur Vermeidung von Entzündungen und Wundheilungsstörungen (Diabetischer Fuß)
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

In Zusammenarbeit mit den Schmerztherapeuten der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

Die Patienten werden mit den notwendigen medizinischen Hilfsmitteln während des stationären Aufenthaltes versorgt. (Sauerstoffgerät, Stützstrümpfe, Gehhilfen etc.)
- **Wundmanagement (MP51)**

Durch die Wundmanagementgruppe werden regelmäßige Schulungen für Mitarbeiter zur Versorgung von Wunden (z.B. auch Druckgeschwüre) durchgeführt. Die Mitarbeiter der Gruppe werden bei besonderen Fragestellungen und Problemen in der Wundversorgung hinzugezogen.
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)**

- 
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

#### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin**

- Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)  
Die möglichen Serviceangebote des Krankenhauses und der Klinik für Innere Medizin entnehmen Sie bitte Teil A-10.

#### **B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 2682

**B-1.6 Diagnosen nach ICD**

**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	230	Herzschwäche
2	J44	86	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	J18	83	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	K29	79	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	R55	74	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	I21	69	Akuter Herzinfarkt
7	K80	62	Gallensteinleiden
8	E11	61	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	I10	55	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	J15	52	Lungenentzündung durch Bakterien
11	A09	51	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
12	K57	51	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	K85	45	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
14	K25	41	Magengeschwür
15	E86	40	Flüssigkeitsmangel
16	K70	39	Leberkrankheit durch Alkohol
17	I48	38	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
18	A41	37	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	F10	36	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
20	K52	36	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C34</b>	62	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
<b>K63</b>	20	Sonstige Krankheit des Darms (Polypen)
<b>C16</b>	10	Magenkrebs
<b>C18</b>	10	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
<b>C20</b>	7	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
<b>C25</b>	7	Bauchspeicheldrüsenkrebs

**B-1.7 Prozeduren nach OPS**

**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1052	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	588	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-653	428	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
4	1-440	316	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-620	289	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	1-444	206	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	1-642	127	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	8-390	113	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
9	8-831	75	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	1-844	58	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
11	1-640	56	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	1-430	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
13	8-701	42	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
14	1-424	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
15	8-144	38	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	3-052	36	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	8-706	35	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
18	1-432	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
19	8-152	31	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
20	5-431	26	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

#### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-513	220	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5-452	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Chefarztambulanz der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Diabetologie – Dr. Schnell-Kretschmer</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magen-Darmtraktes, der Leber und Gallenblase sowie des Enddarmes. Neben den Standarduntersuchungen wie Magen-Darm- und Enddarmspiegelungen gehören die Entfernung von Polypen des Darmes und endoskopische (während der Spiegelung vorgenommene) Schleimhautabtragungen des Darmes zum Behandlungsspektrum. Bei Erkrankungen der Leber und Gallenwege können Steine im Bereich der Gallenwege endoskopisch (durch Spiegelung) entfernt und eventuelle Engstellen des Gallenganges durch spezielle Röhrchen (Stents) aufgedehnt und offengehalten werden.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)

<b>Pneumologische Praxis der Klinik für Innere Medizin I Dr. Reis</b>	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Dr. med. Thomas Reis - Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie hat eine eingeschränkte KV-Zulassung im Rahmen der Ermächtigung auf Zuweisung durch Lungen-Fachärzte. Pneumologische Untersuchungen, Endosonographie, Ergometrie und Spiroergometrie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

<b>Chefambulanz Klinik für Innere Medizin II Kardiologie und Angiologie Dr. Waas</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	<p>Diagnostik und Therapie der Herz-Kreislaufkrankungen, insbesondere die Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße durch modernste Untersuchungsmethoden und Geräte. Die Basisdiagnostik mit Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Ergometrie und Echokardiographie findet ebenso wie die Herzkatheteruntersuchungen, oder periphere Gefäßdiagnostik bei fraglichen Engstellen statt.</p> <p>Herzultraschalluntersuchungen können transthorakal (von außen durch den Brustkorb) oder transösophageal (Schlucksonde mit Untersuchung durch die Speiseröhre) jeweils mit dreidimensionaler (räumlicher) Darstellung vorgenommen werden.</p> <p>Zu den Behandlungen gehören die Aufdehnung von Engstellen der Herzkranzgefäße, Nierenarterien oder Becken- und Beinarterien sowie das Einbringen von modernen Stents (mit Medikamenten beschichtete Metallröhrchen zum Offenhalten von Engstellen).</p>
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)

---

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Für die Abteilung Innere Medizin lag für das Jahr 2008 keine Genehmigung für Eingriffe aus dem Bereich Ambulante Operationen nach 115b SGB V vor.

Ab Januar 2009 werden in der Klinik für Innere Medizin I - Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Diabetologie- (Chefarzt Dr. Schnell-Kretschmer) ambulante Eingriffe wie Dickdarmspiegelungen, Abtragung von Enddarm und Dickdarmpolypen durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit Hämorrhoidalleiden zu behandeln.

In der Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie und Angiologie - (Chefarzt Dr. Waas) werden seit Januar 2009 ambulante Eingriffe wie Herzkatheteruntersuchungen und Aufdehnungen bei Herzkranzgefäßverengungen angeboten und vorgenommen.

---

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-1.11 Apparative Ausstattung**

Die angegebenen Ausstattungen stellen den aktuellen Istzustand des Jahres 2009 dar. Die Angaben zur apparativen Ausstattung beziehen sich auf mögliche notwendige diagnostische und therapeutische Maßnahmen von Krankheitsbildern der Klinik für Innere Medizin.

Weitere apparative Ausstattungen sind entsprechend den Krankheitsbildern in den anderen Abteilungen dargestellt.

---

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
  - 24h-EKG-Messung (AA59)
  - 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
  - Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Gefäßdarstellung
  - Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
  - Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)  
Belastungstest mit Herzstrommessung
  - Bodyplethysmograph (AA05)  
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
-

- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen  
Das CT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.
- **Defibrillator (AA40)**  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Doppelballonendoskop (AA00)**  
Ab 2010 steht ein Gerät zur Spiegelung des kompletten Dünndarmes zur Verfügung.
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma  
Gerät zur Verödung von Gefäßen im Magen-Darmtrakt sowie Blutstillung bei Tumorblutungen.
- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**  
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens  
Mit Einführung der Klinik für Innere Medizin II -Kardiologie und Angiologie - und der Inbetriebnahme des Herzkatheterlabors besteht auch die Möglichkeit zum Einsatz der intraaortalen Ballonpumpe.
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Kapselendoskop (AA50)**  
Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung  
Ab 2010 ist die fotografische Darstellung des Dünndarmes nach Einnahme einer Kapsel möglich.
- **Kipptisch (AA19)**  
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

- 
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen  
Das Krankenhaus unterhält ein eigenes Labor, welches eine 24-Stunden Bereitschaft hat. Zum Labor gehört ein Blutdepot welches ebenfalls in 24-Stunden Bereitschaft zur Verfügung steht.
  
  - **Laparoskop (AA53)**  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät  
Minilaparoskop zur Spiegelung der Bauchhöhle.
  
  - **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel  
Im Januar 2009 wurde ein Herzkatheterlabor in Betrieb genommen. Es steht eine hochmoderne 1-Ebenen-Anlage der Fa. Philips mit Flachbilddetektor zur Verfügung, die Hämodynamikmessung und Auswertung erfolgt an einem Schwarzer-Messplatz, die Befunddokumentation und die Bilddokumentation und Archivierung erfolgten mit Systemen der Firma GE.  
Mit der Röntgenanlage lassen sich bessere und detailreichere Aufnahmen bei geringerer Strahlenbelastung anfertigen als mit den herkömmlichen Bildverstärkern.  
Eine 24-Stunden-Rufbereitschaft ist eingerichtet, damit steht das Katheterlabor auch an den Wochenenden rund um die Uhr zur Behandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt zur Verfügung.
  
  - **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
Das MRT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.
  
  - **Oszillographie (AA25)**  
Erfassung von Volumen-Schwankungen der Extremitätenabschnitte
  
  - **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
  - **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  
  - **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
  - **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**  
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten  
Szintigraphische Untersuchungen werden in der am Krankenhaus angesiedelten Nuklearmedizinischen Praxis PD Dr. med. R. Klett und Frau Dr. med. C. Greb vorgenommen.
-

**B-1.12 Personelle Ausstattung**

**B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die Angaben zum ärztlichen Personal der Abteilung für Innere Medizin beziehen sich analog den Vorgaben des Qualitätsberichtes auf den Stichtag 31.12.2008.

Die Angaben zur Ist-Situation 2009, insbesondere durch die Einführung der Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie und Angiologie - entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Text.

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	12,3	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6,0	1 Chefarzt, 3 Oberärzte, 2 Assistent
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Diabetologie (ZF07)
- Notfallmedizin (ZF28)

In der Medizinischen Klinik I und II

sind im Jahre 2009 insgesamt 16,5 Ärzte beschäftigt.

Davon sind 7 Fachärzte ( 2 Chefarzte, 4 Oberärzte, 1 Assistent)

Folgende Fachexpertisen liegen vor:

Innere Medizin,  
 Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie,  
 Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie,  
 Innere Medizin und Schwerpunkt Angiologie,  
 Innere Medizin und Schwerpunkt Pneumologie, sowie die  
 Zusatzbezeichnung Diabetologie und Notfallmedizin.  
 Zusatzbezeichnung Allergologie

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	30,4	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,7	1 Jahr
<b>Pflegeservice-Assistenten, Pflegeservice-Assistentin</b>	1,0	3,5 Monate

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**  
Die Diätassistentinnen arbeiten schwerpunktmäßig in der Küche. Sie werden bei Bedarf für Diätberatungen angefordert und arbeiten bei den Diabetiker-Schulungen intensiv mit.
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**  
Patienten erhalten die medizinisch notwendige Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln wie Orthesen (spezielle Schienen), Prothesen, Schuhen, Gehhilfen oder angepassten Kompressionsstrümpfen.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**  
Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich. Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.

- 
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**  
Speziell ausgebildete Pflegekräfte versorgen und beraten bei Bedarf die Patienten mit Stoma. Kooperierende ambulante Versorgungsteams sorgen für eine kontinuierliche Weiterbetreuung nach Entlassung.
  - **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**  
Bei nichtheilenden oder schlecht heilenden Wunden, bzw. gelegentlich auftretenden Wundheilungsstörung nach einer Operation, werden speziell ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte für die Betreuung und Behandlung herangezogen. Spezielle Sprechstunden sichern auch eine ambulante Weiterbetreuung und Versorgung.
  - **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**  
Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt.
  - **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**
  - **Pflegekonsildienst (SP00)**  
Im Krankenhaus wurden Pflegekonsilgruppen für die Bereiche Sonden und enterale Ernährung / Thoraxdrainagen und Extensionen/Hygiene/Stoma und Wundmanager eingerichtet. Die Konsilgruppen können bei problematischen Situationen von allen Stationen angefordert werden. Die Konsilgruppe setzt sich aus erfahrenen Pflegern und Schwestern mit spezieller Ausbildung zusammen, die sich um eine gezielte, individuelle pflegerisch therapeutunterstützende Versorgung des Patienten kümmern.

---

**B-2 Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie**

**B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie**

Chefarzt

**Prof. Dr. med. Karl Heinz Muhrer**

Facharzt für Allgemein Chirurgie,  
Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie



Leitender Oberarzt

**Dr. med. Klaus Schnell**

Facharzt für Allgemein Chirurgie und  
Unfallchirurgie



Oberarzt

**Dr. med. Birger Askevold**

Facharzt für Allgemein Chirurgie und  
Unfallchirurgie



Oberarzt

**Klaus Ulrich Hahn**

Facharzt für Allgemein Chirurgie



Oberarzt

**Stefan Hutmacher**

Facharzt für Allgemein Chirurgie



---

Fachabteilung: und Unfallchirurgie	Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Karl-Heinz Muhrer
Ansprechpartner:	
Hausanschrift:	Paul-Zipp-Strasse 171 35398 Gießen
Telefon:	0641 9606-221
Fax:	0641 9606-202
URL:	<a href="http://www.ekm-gi.de">www.ekm-gi.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:prof.muhrer@ev-krankenhaus-giessen.de">prof.muhrer@ev-krankenhaus-giessen.de</a>

### **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie**

Die Schwerpunkte der Abteilung stellen die Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) und die Minimal Invasive Chirurgie (MIC) dar. Die MIC-Methode, auch Schlüsselloch-Chirurgie genannt, stellt ein besonders schonendes Operationsverfahren dar: Mit kleinen, kaum sichtbaren Operationsnarben werden eine Vielzahl von Routineeingriffen vorgenommen. Die Patienten haben kaum Wundschmerzen, werden früher entlassen und sind rascher "wieder fit".

Die Minimal Invasive Methode wird in der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie seit über 14 Jahren angewandt: es wurden inklusive des Berichtsjahres ca. 7.800 Operationen laparoskopisch vorgenommen.

Bei vielen Eingriffen, wie z.B. Gallenblasenentfernung, Blinddarmentfernung überwiegt die minimal invasive Methode bei weitem (>95 %).

Aus diesen Zahlen ergibt sich ein hohes Maß an Erfahrung und Routine der Fach- und Oberärzte, die seit Jahren erfolgreich im Team zusammenarbeiten. Die chirurgische Routine der Operateure drückt sich auch durch eine äußerst niedrige Komplikationsrate aus.

**■ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**

Die laparoskopischen Operationsverfahren stellen 25% unserer Gesamtoperationen dar. Die Vorteile der Operationsmethode sind geringerer Wundschmerz, kleine Narbe und kürzere Heilungszeit. Da wir jährlich ca. 850 Eingriffe mit dieser Methode durchführen, haben die Operateure eine große Erfahrung und Routine in der Durchführung der Eingriffe. Die letztendliche Entscheidung über die Methode der Operation entscheidet der Operateur in Absprache mit dem Patienten. Laparoskopische Standardoperationen sind: Entfernung der Gallenblase, Entfernung des Blinddarms, Diagnostische Spiegelungen des Bauchraumes, Lösung von Verwachsungen im Bauchraum, Verschluss und Operation von Leistenbrüchen und Schenkelbrüchen und Entfernung von Teilen des Dickdarms. Die Fixierung des Magens bei Zwerchfellbrüchen sowie die Magen-Manschettenbildung bei nicht therapierbarem Sodbrennen gehören ebenso dazu.

**■ Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**

Durch die spezielle Qualifikation und Erfahrung des Abteilungsleiters in der Viszeralchirurgie haben wir einen Schwerpunkt in der Chirurgie des Magen-Darm-Traktes.

Operationen bei Geschwüren des Magens und des Zwölffingerdarms, Passagestörung des Magendarmtraktes bis zum Darmverschluss oder Perforationen werden standardmäßig bei uns durchgeführt. Dazu gehören auch chronisch entzündliche Darmerkrankungen wie Morbus Crohn, Divertikulitis und Colitis Ulzerosa.

Die meisten Abdominaleingriffe führen wir beim Dickdarmkrebs durch. Mit der Tumorsektion wird routinemäßig immer eine Lymphknotenausräumung durchgeführt um Metastasen zu entfernen. Beim Rektumkarzinom (Mastdarmkrebs) streben wir prinzipiell die Tumorentfernung ohne Anlage einer Colostomie (künstlicher Darmausgang) an. Im Bereich der Enddarmchirurgie bzw. Chirurgie des Afters werden je nach Krankheitsbild (Hämorrhoiden, Analabszesse, Analfisteln) spezielle, schließmuskelschonende Operationstechniken eingesetzt.

**■ Endokrine Chirurgie (VC21)**

Schilddrüsenoperationen gehören zu den häufigsten Operationen (ca. 120 pro Jahr). Eingriffe an der Schilddrüse sind angezeigt bei Knotenbildungen, Tumorverdacht (kalter Knoten) oder Tumornachweis. Aber auch medikamentös nicht beherrschbare Überfunktionen gehören zu unserem chirurgischen Spektrum ebenso wie die Adenome der Nebenschilddrüse.

Die Schilddrüsenresektion erfolgt funktionsorientiert und gewebeschonend. Um den Stimmbandnerv nicht zu verletzen, setzen wir das sogenannte Neuromonitoring ein.

In Zusammenarbeit mit der an unserem Krankenhaus angesiedelten nuklearmedizinischen Praxis PD Dr. Klett und Frau Dr. Greb findet regelmäßig ein Schilddrüsenkolloquium (Besprechung) statt. In dieser Besprechung erläutern der Nuklearmediziner und Chirurg gemeinsam dem Patienten die notwendigen Therapiemaßnahmen. Während der Besprechung hat der Patient Gelegenheit, seine Fragen zur Diagnostik und vorgeschlagenen Therapie mit den anwesenden Ärzten zu klären.

**■ Tumorchirurgie (VC24)**

Schwerpunkt unserer Tumorchirurgie liegt in der Entfernung meist bösartiger Tumoren des Magen-Darm-Traktes. Beim häufigen Dickdarmkrebs führen wir neben der Resektion des befallenen Darmabschnittes auch die zugehörige Lymphknotenausräumung durch, um die Heilungschancen zu verbessern.

Beim Krebs des Enddarmes streben wir die kontinenserhaltende (schließmuskelerhaltende) Entfernung des Mastdarmes an und vermeiden die Anlage eines künstlichen Darmausganges.

Der Nachweis metastatischer Lymphknoten indiziert eine postoperative Chemotherapie und verbessert die Heilungschancen.

Bei Patienten in höherem Lebensalter mit deutlichen Risiken für die Narkose und die Operation führen wir bei einem kleinen Krebsbefund die transanale Tumorexzision (Tumorentfernung durch den After) durch und ersparen dem Patienten die Anlage eines künstlichen Darmausganges.

#### ■ **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**

Zu den Standardoperationen dieser Region gehören die Gallenblasenentfernungen, die zu 98% laparoskopisch vorgenommen werden. (siehe Minimalinvasive Operationen). Kleinere Lebertumore, Tumore der Gallenblase gehören ebenfalls in das Operationsspektrum.

Verschlüsse der Gallengänge, die nicht endoskopisch therapiert werden können, durchgebrochene Gallensteine mit Darmverschluss und Zysten der Bauchspeicheldrüse können ebenfalls operativ versorgt werden.

#### ■ **Portimplantation (VC62)**

Bei Patienten mit Krebserkrankungen werden routinemäßig die Onkologen (Ärzte für die Therapie von Tumorerkrankungen) hinzugezogen. Sollte die Notwendigkeit einer Chemotherapie bestehen, wird meist im selben Krankenhausaufenthalt ein Port (Zugang in die Vene unter der Haut) gelegt, um die Infusionen für die Chemotherapie zu ermöglichen.

#### ■ **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**

Zu den häufigsten Eingriffen unserer Abteilung gehören die Entfernungen von Metallimplantaten (große Platten, Nägel, Schrauben und sonstige Kombinationen) an Armen, Schultern und Beinen. Metallentfernungen an der Wirbelsäule, am Kopf oder am Becken gehören nicht dazu.

#### ■ **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**

Bandrekonstruktionen im Sinne von Nähten oder Ersatz mit anderen (eigenen oder künstlichen) Geweben werden bei Verletzungen der Schulter, des Ellenbogens, im Bereich des Kniegelenkes und des oberen Sprunggelenkes vorgenommen.

#### ■ **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**

Der Gelenkersatz der Hüfte mit individuell auf den Patienten abgestimmten Implantaten wird seit Jahren routiniert an dieser Abteilung durchgeführt.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**

Schulterverletzungen und ihre Diagnostik mit konventionellem Röntgen, dem Arthro-CT oder dem MRT gehören ebenso zum Spektrum, wie die Verletzungen des Oberarmes.

Schulterarthroskopien mit arthroskopischen Fixierungen abgerissener Teile der Kapsel und der Schulterlippe, Frakturen des Oberarmes und deren Stabilisierung durch verschiedene Op-Methoden (Platte, Nagel...) werden ebenfalls vorgenommen.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**

Ellenbogenverletzungen wie Verrenkungen oder Ausrenkungen des Gelenkes oder der Knochenbruch im Bereich des Ellenbogens werden durch Röntgen, CT oder MRT diagnostiziert und operativ behandelt. Gleiches gilt für Verletzungen und Knochenbrüche im

---

Bereich des Unterarmes. Auch hier stehen unterschiedliche Verfahren und Implantate zur Stabilisierung zur Verfügung.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**  
Bei Verletzungen der Hand und des Handgelenkes werden die Röntgendiagnostik, MRT oder auch die Arthroskopie zur Diagnostik eingesetzt. Schwerwiegende Weichteil- oder Sehnenverletzungen sowie komplexe Handverletzungen werden zusammen mit oder durch die Abteilung für Plastische- Ästhetische- und Handchirurgie versorgt. Es steht ein breites Spektrum an Versorgungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**  
Die Hüftgelenksfraktur als eine der häufigsten Frakturen im Alter stellt eine häufige Diagnose bei unseren Patienten dar. Die Versorgung der Hüftgelenksfraktur wird abhängig von der Lokalisation und Form des Knochenbruches durch eine künstliche Hüfte, eine Metallplatte oder Nagel des Oberschenkels mit Fixierung des Schenkelhalses vorgenommen.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**  
Bei Verletzungen des Kniegelenkes und des Unterschenkels stehen die bewährten diagnostischen Maßnahmen wie Röntgen, CT oder MRT zur Verfügung.  
Wir führen die operative Versorgung von Weichteilverletzungen des Knies, Kniebinnenverletzungen (Meniskus, Kreuzband, Seitenbänder) ebenso wie die Versorgung von Frakturen des Gelenkes durch.  
Auch die Verletzungen des Weichteilmantels des Unterschenkels und Frakturen des Unterschenkels versorgen wir nach dem aktuellen Stand der Medizin.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**  
Zu den Standardversorgungen der Abteilung gehören die Verletzungen des Sprunggelenkes, wie Verrenkung (Distorsion) oder auch der Bruch des Außenknöchels.  
Die Verletzungen und Brüche werden entsprechend diagnostiziert und operiert.
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**  
Es werden alle Standardoperationen für das Kniegelenk arthroskopisch angeboten und durchgeführt. (Meniskuserntfernung, Naht des Meniskus, Glättung von Knorpel, Kreuzbandersatz mit Semitendinosusplastik)

---

**B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für  
Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie**

- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Massage (MP25)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)
- Wundmanagement (MP51)
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)

**B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemeinchirurgie,  
Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie**

- Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)  
Die möglichen Serviceangebote des Krankenhauses und der Klinik für Allgemeine- und Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie entnehmen Sie bitte Teil A-10

**B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und  
Unfallchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 3377

**B-2.6 Diagnosen nach ICD**

**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	200	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S52	164	Knochenbruch des Unterarmes
3	S72	145	Knochenbruch des Oberschenkels
4	K35	123	Akute Blinddarmentzündung
5	K56	119	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K57	118	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	S42	113	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	S32	90	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	A09	84	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
10	E04	78	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
11	S06	72	Verletzung des Schädelinneren (Gehirnerschütterungen etc)
12	L02	71	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
13	K43	66	Bauchwandbruch (Hernie)
14	M23	59	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
15	L03	54	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
16	L05	54	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
17	I84	49	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
18	S83	44	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
19	S92	44	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

**B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>K40</b>	296	Leistenbruch (Hernie)
<b>K80</b>	230	Gallensteinleiden
<b>C18</b>	52	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

**B-2.7 Prozeduren nach OPS**
**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	299	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	213	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-469	212	Sonstige Operation am Darm
4	5-931	208	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
5	5-793	205	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	1-697	176	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-794	159	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-470	151	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-893	150	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-895	129	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	5-790	97	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
12	5-894	96	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	5-806	93	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
14	5-062	86	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
15	5-541	81	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
16	5-572	75	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

---

<b>17</b>	5-869	74	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
<b>18</b>	5-820	69	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
<b>19</b>	1-653	65	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
<b>20</b>	5-536	64	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>5-530</b>	352	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
<b>5-511</b>	229	Operative Entfernung der Gallenblase
<b>5-455</b>	90	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

D-Arzt Ambulanz - Prof. Dr. K. H. Muhrer -	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	24-stündige Notfallambulanz und D-Arztambulanz für Arbeits- und Wegeunfälle. Für schwerwiegende Verletzungen nach dem Verletzungsartenverfahren besteht für die stationäre Behandlung keine Zulassung.
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Chefarztambulanz Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Prof. Dr. K.H. Muhrer	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Eingeschränkte Ermächtigung zur Behandlung Allgemeinchirurgischer und Unfallchirurgischer Patienten nur auf Überweisung von Chirurgen und Orthopäden.  Patienten mit konservativer Behandlung von Knochenbrüchen, Verrenkungen bzw. Distorsionen von Gelenken, Bandrupturen und Prellungen können ebenso wie Patienten nach ambulanten oder stationären Eingriffen der Allgemein- und Unfallchirurgie unter Beachtung von oben genannter Einschränkung behandelt werden.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

<b>Chirurgische Notfallambulanz des Evangelischen Krankenhauses Mittelhessen</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	24-stündige Behandlung von Notfällen im Bereich der Chirurgie. Von oberflächlichen Verletzungen, Schnitt- und Bisswunden, über Verrenkungen der Gelenke bis hin zu den Knochenbrüchen von Armen, Beinen, Rippen, Becken und Wirbelsäule geht das Behandlungsspektrum. Schwerwiegende Verletzungen des Kopfes und der Wirbelsäule werden nicht behandelt. Weiterhin werden unklare Bauchbeschwerden untersucht, von Gallen- und Nierenkoliken bis hin zu Blasenbeschwerden behandelt.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

<b>Chefambulanz Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Prof. Dr. K.H. Muhrer</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Abklärung und Diagnostik Chirurgischer Krankheitsbilder, Überprüfung von OP-Indikationen, und postoperative Weiterbehandlung ambulant und stationär behandelter Patienten. Die Behandlung umfasst Erkrankungen der Schilddrüse, des Weichteilmantels, des Brustkorbes und der Lunge, der inneren Organe, insbesondere Tumore von Magen, Darm, Enddarm, Gallenblase und Leber. Alle Formen der Bruchbildung, wie Leisten-, Schenkel- oder Bauchwandbrüche. Verletzungen wie Verrenkungen oder Frakturen von Gelenken und Knochen mit der dazugehörigen Untersuchung und Diagnostik, ebenso wie die Operation und die Nachbetreuung nach den Eingriffen.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

### **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

In der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie werden seit Jahren Ambulante Operationen nach §115b SGB V durchgeführt. Zwischen 15%-20% der Operationen werden als ambulante Operation vorgenommen. Trotz des zunehmenden Druckes von Seiten der Krankenkassen (aus Kostengründen), noch mehr Operationen ambulant vorzunehmen, achten wir besonders auf die Auswahl der Eingriffe und die Auswahl der Patienten.

Nicht jede Operation ist medizinisch als ambulanter Eingriff zu verantworten, und nicht jeder Patient ist aufgrund seiner Vorerkrankung, seines Gesundheitszustandes und seiner sozialen Einbindung geeignet.

Die Sicherheit des Patienten hat höchsten Vorrang bei der Entscheidung.

Im Ambulanten OP-Zentrum unseres Krankenhauses werden alle Patienten, bei denen ein ambulanter Eingriff geplant ist, untersucht und abhängig von der operativen Abteilung für den Eingriff und die Narkose aufgeklärt.

Die meisten Patienten werden wenige Tage später in diesem Zentrum für die OP vorbereitet und nach dem Eingriff bis zur Entlassung überwacht.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen (Übelkeit, Erbrechen nach Narkose oder Kreislaufproblemen) oder Komplikationen (Nachblutung) können die Patienten jederzeit stationär weiter überwacht werden.

Besonders im Bereich der Kinderchirurgie hat die Abteilung schon seit 18 Jahren sehr gute Erfahrungen mit ambulanten Eingriffen und der anschließenden Betreuung der Kinder durch die Eltern zu Hause gemacht.

Die klassischen Eingriffe für den Bereich der Kinderchirurgie sind die Operationen an der Vorhaut, bei kindlichen Leistenbrüchen, bei kindlichen Nabelhernien sowie bei Leistenhodenoperationen.

**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	153	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	107	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	1-697	75	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-640	31	Operation an der Vorhaut des Penis
5	5-790	29	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-534	27	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
7	5-795	16	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-530	13	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-806	11	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
10	5-811	9	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
11	5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
12	5-850	7	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
13	5-535	<5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
14	5-536	<5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
15	5-840	<5	Operation an den Sehnen der Hand
16	5-401	<5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
17	5-793	<5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
18	5-810	<5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
19	5-851	<5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
20	5-855	<5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide

---

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
Stationäre BG-Zulassung: Ja

---

Für schwerwiegende Verletzungen nach dem Verletzungsartenverfahren besteht für die stationäre Behandlung keine Zulassung.

**B-2.11 Apparative Ausstattung**

Die Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung beziehen sich auf mögliche notwendige diagnostische und therapeutische Maßnahmen der Krankheitsbilder der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie.

Weitere apparative Ausstattungen sind entsprechend den Krankheitsbildern in den anderen Abteilungen dargestellt.

---

**■ Ultraschall-Dissektor (AA00)**

Für spezielle Operationen (Eingriffe an der Leber etc.) steht ein "Ultraschall-Schneidegerät" für blutarme Eingriffe an Organen wie der Leber zur Verfügung.

**■ Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Gefäßdarstellung

**■ Cell Saver (AA07)**

Eigenblutauflbereitungsgerät

Im Rahmen verschiedener Operationen besteht die Möglichkeit der Wiederaufbereitung von roten Blutkörperchen und der anschließenden Retransfusion (Rückführung des Blutes in den Körper)

**■ Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Das CT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr.

Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.

**■ Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Der Chirurgischen Abteilung stehen mehrere Proktos- und Rektoskope zur

Enddarmspiegelung zur Verfügung. Alle anderen Untersuchungen (Spiegelungen des Magens, des Darmes...)werden durch die Klinik für Innere Medizin vorgenommen.

---

- 
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
Das MRT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.
  
  - **Mammographiegerät (AA23)**  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse  
Das Mammographiegerät wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.
  
  - **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
In der Notfallambulanz und im OP-Bereich stehen Durchleuchtungsgeräte zur Diagnostik und Überprüfung der therapeutischen Maßnahmen (Einrenkungen von Gelenken und Knochenbrüchen etc.) zur Verfügung.
  
  - **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall  
Sonographie/Dopplersonographie und Duplexgerät werden durch die Radiologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.
  
  - **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
  - **Arthroskop (AA37)**  
Gelenksspiegelung
  
  - **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
  
  - **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
  
  - **Defibrillator (AA40)**  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
  
  - **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP) (AA46)**  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel  
Die Untersuchungen werden durch die Klinik für Innere Medizin vorgenommen.
  
  - **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
  
  - **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
-

---

Das Krankenhaus unterhält ein eigenes Labor, welches eine 24-Stunden Bereitschaft hat. Zum Labor gehört ein Blutdepot welches ebenfalls in 24-Stunden Bereitschaft zur Verfügung steht.

- **Laparoskop (AA53)**  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Moderne Narkosegeräte (AA00)**
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**  
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten  
Szintigraphische Untersuchungen werden in der am Krankenhaus angesiedelten Nuklearmedizinischen Praxis PD Dr. med. R. Klett und Frau Dr. med. C. Greb vorgenommen.
- **Endosonographiegerät (AA45)**  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren  
Die Untersuchungen mit dem Endosonographiegerät werden durch die Klinik für Innere Medizin vorgenommen.

**B-2.12 Personelle Ausstattung**

**B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	15,6	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	8,0	Die Fachärzte verteilen sich auf 1 Chefarzt, 4 Oberärzte, 1 Funktionsoberarzt und 2 Assistenten
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Notfallmedizin (ZF28)

**B-2.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	46,8	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,0	1 Jahr
<b>Pflegeservice-Assistenten, Pflegeservice-Assistentin</b>	0,4	3,5 Monate

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

---

### **B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

In unserem Krankenhaus wurden einige Schwestern zu speziellen Wundmanagern ausgebildet, um bei problematischen Wunden eine möglichst gezielte, nach neuesten medizinisch-pflegerischen Gesichtspunkten angewandte Versorgung zu gewährleisten. Wie erreichen so, bei zum Teil langwierigen nichtheilenden Wunden, gute Heilungserfolge.
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**

Patienten erhalten die medizinisch notwendige Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln wie Orthesen (spezielle Schienen), Prothesen, Schuhen, Gehhilfen oder angepassten Kompressionsstrümpfen.
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Für die optimale Versorgung der Stomapatienten (Patienten mit z.B. künstlichem Darmausgang) hat das Krankenhaus speziell ausgebildete Pfleger und Schwestern, die den Patienten mit entsprechenden Informationen, Schulungen und der Auswahl der Pflegeprodukte versorgen und beraten können.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich. Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.
- **Pflegekonsildienst (SP00)**

Im Krankenhaus wurden Pflegekonsilgruppen für die Bereiche Sonden und enterale Ernährung / Thoraxdrainagen und Extensionen/Hygiene/Stoma und Wundmanager eingerichtet. Die Konsilgruppen können bei problematischen Situationen von allen Stationen angefordert werden. Die Konsilgruppe setzt sich aus erfahrenen Pflegern und Schwestern mit spezieller Ausbildung zusammen, die sich um eine gezielte, individuelle pflegerisch therapeutische unterstützende Versorgung des Patienten kümmern.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Diätassistenten werden bei vielen Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, erhöhte Blutfette, Störungen des Salzgehaltes im Blut, ...) der Patienten zu deren Information, Schulung, und Schulung des Lebenspartners zum Thema Ernährung und Diät mit in die Behandlung einbezogen.
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**

Bei medizinisch notwendiger Behandlung kann entsprechende Therapie verordnet werden.

## ■ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt.

---

**B-3      Abteilung für Plastische-Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie**

**B-3.1    Allgemeine Angaben der Abteilung für Plastische-Ästhetische Chirurgie  
und Handchirurgie**

Chefarzt

**Dr. med. Afschin Ghofrani**

Plastischer- Ästhetischer Chirurg und  
Handchirurg



Oberärztin

**Dr. med. Aimée Schadt**

Plastische- und Ästhetische Chirurgin und  
Handchirurgin



---

Fachabteilung:  
und Handchirurgie  
Art:

Abteilung für Plastische-Ästhetische Chirurgie

Chefarzt:

Hauptabteilung

Dr. med. Afschin Ghofrani

Ansprechpartner:

Hausanschrift:

Paul-Zipp-Strasse 171  
35398 Gießen

Telefon:

0641 9606-388

Fax:

0641 9606-389

URL:

[www.ghofrani.de](http://www.ghofrani.de)

E-Mail:

[plastische-chirurgie@ekm-gi.de](mailto:plastische-chirurgie@ekm-gi.de)

---

**B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Plastische-Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie**

- **Plastische Chirurgie (VA15)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**  
Carpaltunneloperationen, Nervenengpass-Operationen im Bereich des Ellenbogens und des Handgelenkes.
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
- **Spezialprechstunde (VC58)**
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**  
Seit 2009 besteht eine vertragliche Zusammenarbeit zwischen dem Brustzentrum Lich (Asklepios Klinik Lich) und der Abteilung für Plastische- Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie des Ev.Krankenhauses.  
Nach Entfernung der Brustdrüse im Rahmen der Brustkrebsbehandlung können den Patientinnen verschiedene Arten der Brustrekonstruktion, mit körpereigenem Gewebe oder Implantaten angeboten und durchgeführt werden.  
Die fachliche intensive Zusammenarbeit ermöglicht auch bei entsprechender Befundlage die sofortige Rekonstruktion - Wiederaufbau - im Rahmen des Ersteingriffes.  
Diagnostik und Primäreingriff finden in aller Regel in der Asklepios Klinik in Lich statt.
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**
- **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**
- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)**

---

**B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Plastische-  
Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie**

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**  
Für Patienten mit Erkrankungen, die eine entsprechende Diät- oder Ernährungsberatung benötigen oder wünschen.
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**  
Das Entlassungsmanagement bemüht sich, für alle Patienten, die nach der Entlassung oder Verlegung weitere Betreuung und Versorgung (Pflege, Medikamente, Hilfsmittel) benötigen, diese frühzeitig zu planen sowie Hausärzte und weiterversorgende Institutionen zu informieren.
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**  
Nicht selten kommt es in der postoperativen Phase zu einer massiven Schwellung des OP-Gebietes, so dass die Lymphdrainage als eine mögliche abschwellende Therapie eingesetzt werden kann.
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**  
Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich.  
Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**  
Diagnosebezogene sowie individuelle Schmerztherapien sorgen für eine möglichst schmerzfreie postoperative Phase, oder möglichst schnelle und anhaltende Schmerzfreiheit bei sonstigen Schmerzzuständen.
- **Wundmanagement (MP51)**  
Bei nichtheilenden oder schlecht heilenden Wunden, bzw. gelegentlich auftretenden Wundheilungsstörung nach einer Operation, werden speziell ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte für die Betreuung und Behandlung herangezogen. Spezielle Sprechstunden sichern auch eine ambulante Weiterbetreuung und Versorgung.

**B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Plastische-  
Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie**

- **Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)**  
Die möglichen Serviceangebote des Krankenhauses und der Abteilung für Plastisch-Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie entnehmen Sie bitte Teil A-10

**B-3.5 Fallzahlen der Abteilung für Plastische-Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie**

Anzahl stationärer Patienten:

Vollstationäre Fallzahl: 432

**B-3.6 Diagnosen nach ICD**

**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G56	66	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
2	M72	48	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
3	M18	30	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
4	S62	19	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
5	L03	11	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
6	L90	10	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
7	M65	9	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
8	M20	8	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
9	T81	8	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	D48	7	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
11	T85	7	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
12	Q83	6	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse
13	S66	6	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
14	M15	<5	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
15	M19	<5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

<b>16</b>	M67	<5	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
<b>17</b>	D17	<5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
<b>18</b>	J34	<5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
<b>19</b>	D23	<5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
<b>20</b>	D36	<5	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C44</b>	58	Sonstiger Hautkrebs
<b>N62</b>	17	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	5-895	117	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
<b>2</b>	5-056	87	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
<b>3</b>	5-984	79	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
<b>4</b>	5-841	77	Operation an den Bändern der Hand
<b>5</b>	5-842	60	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
<b>6</b>	5-903	43	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
<b>7</b>	5-847	34	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
<b>8</b>	5-894	28	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut

			bzw. Unterhaut
<b>9</b>	5-840	27	Operation an den Sehnen der Hand
<b>10</b>	5-849	25	Sonstige Operation an der Hand
<b>11</b>	5-893	25	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
<b>12</b>	5-916	25	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
<b>13</b>	5-902	24	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
<b>14</b>	5-901	23	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
<b>15</b>	5-911	22	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
<b>16</b>	5-795	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
<b>17</b>	5-983	15	Erneute Operation
<b>18</b>	5-884	14	Operative Brustverkleinerung
<b>19</b>	5-845	13	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
<b>20</b>	5-846	12	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk

### **B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Chefarztambulanz Dr. med. Ghofrani	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	<p><u>Ästhetische Chirurgie des Gesichtes:</u> Gesichtsstraffung, Lippenformung, Fettabsaugung im Hals- und Gesichtsbereich.</p> <p><u>Ästhetische Chirurgie des Körpers:</u> Bauchdeckenstraffung, Brustvergrößerung- Verkleinerung, Gesäßstraffung</p> <p><u>Plastische Chirurgie:</u> Behandlung von Narben, Entfernung von Tumoren, Rekonstruktionen - Wiederaufbau der weiblichen Brust</p> <p><u>Handchirurgie:</u> Arthrose, Carpaltunnelsyndrom, schnellender Finger</p> <p><b>Adresse Privatpraxis:</b> Dr. med. A. Ghofrani Alicenstr. 4 35390 Gießen Tel.: 0641-48019-0 Fax.: 0641-48019-20</p>
Angebotene Leistung	Adipositaschirurgie (VC60)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-841	201	Operation an den Bändern der Hand
2	5-056	79	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-849	56	Sonstige Operation an der Hand
4	5-787	29	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-840	16	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-845	16	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
7	5-903	12	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
8	1-697	10	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-790	8	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-184	<5	Operative Korrektur abstehender Ohren
11	5-795	<5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
12	5-811	<5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
13	5-842	<5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
14	5-846	<5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
15	5-041	<5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
16	5-800	<5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
17	5-810	<5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
18	5-906	<5	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut
19	5-057	<5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-3.11 Apparative Ausstattung**

- **Liposuction (AA00)**
- **Cell Saver (AA07)**  
Eigenblutauflbereitungsgerät  
Im Rahmen verschiedener Operationen besteht die Möglichkeit der Wiederaufbereitung von roten Blutkörperchen und der anschließenden Retransfusion.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen  
Untersuchungen und Geräte der Radiologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
Untersuchungen und Geräte der Radiologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause.
- **Mammographiegerät (AA23)**  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse  
Das Mammographiegerät wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen durchgeführt.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
In der Notfallambulanz und im OP-Bereich stehen Durchleuchtungsgeräte und C-Bogen zur Diagnostik und Überprüfung der therapeutischen Maßnahmen ( Einrenkungen von Gelenken und Knochenbrüchen etc.) zur Verfügung.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall  
Untersuchungen und Geräte der Radiologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause.
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Das Krankenhaus unterhält ein eigenes Labor, welches eine 24-Stunden Bereitschaft hat. Zum Labor gehört ein Blutdepot welches ebenfalls in 24-Stunden Bereitschaft zur Verfügung steht.

**B-3.12 Personelle Ausstattung**

**B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	3,0	Chefarzt, Oberärztin, Assistenzärztin
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2,0	Plastische - Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)
- Handchirurgie (ZF12)

**B-3.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	5,8	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,1	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

---

**B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal****■ Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich.

Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.

**■ Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Diätassistenten werden bei vielen Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, erhöhte Blutfette, Störungen des Salzgehaltes im Blut, ...) der Patienten zu deren Information, Schulung, und Schulung des Lebenspartners zum Thema Ernährung und Diät mit in die Behandlung einbezogen.

**■ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim.

Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt.

**■ Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**

Patienten erhalten die medizinisch notwendige Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln wie Orthesen (spezielle Schienen), Prothesen, Schuhen, Gehhilfen oder angepassten Kompressionsstrümpfen.

**■ Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Für die optimale Versorgung der Stomapatienten (Patienten z.B. mit künstlichem Darmausgang) hat das Krankenhaus speziell ausgebildete Pfleger und Schwestern, die den Patienten mit entsprechenden Informationen, Schulungen und der Auswahl der Pflegeprodukte versorgen und beraten können.

**■ Pflegekonsildienst (SP00)**

Im Krankenhaus wurden Pflegekonsilgruppen für die Bereiche Sonden und enterale Ernährung / Thoraxdrainagen und Extensionen/Hygiene/Stoma und Wundmanager eingerichtet. Die Konsilgruppen können bei problematischen Situationen von allen Stationen angefordert werden. Die Konsilgruppe setzt sich aus erfahrenen Pflegern und Schwestern mit spezieller Ausbildung zusammen, die sich um eine gezielte, individuelle pflegerisch therapeutische Unterstützung der Versorgung des Patienten kümmern.

**■ Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

In unserem Krankenhaus wurden einige Schwestern zu speziellen Wundmanagern ausgebildet, um bei problematischen Wunden eine möglichst gezielte, nach neuesten medizinisch-pflegerischen Gesichtspunkten angewandte Versorgung zugewährleisten. Wie erreichen so, bei zum Teil langwierigen nichtheilenden Wunden, gute Heilungserfolge.

**B-4 Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie  
- Sektion für Orthopädische Chirurgie -**

**B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie  
und Unfallchirurgie - Sektion für Orthopädische Chirurgie -**

Kollegiale Leitung:

**Prof. Dr. K. H. Muhrer**

Fachärzte von GNG



Die Orthopädischen-Chirurgie ist eine Sektion der Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie.

Die orthopädisch-chirurgische Patientenversorgung erfolgt über eine Kooperation mit

**GNG – Gesundheitsnetz Gießen –  
(MVZ - Medizinisches Versorgungszentrum)**

Fachärzte für Orthopädie, Unfallchirurgie,

Kinderorthopädie, Physikalische und

Rehabilitative Medizin

Kontakt:

Frankfurter Str. 1  
35390 Gießen

Tel.: 0641-46060-300/301  
Fax: 0641-46060-500

Fachabteilung:

Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie  
und Unfallchirurgie

Art:

- Sektion für Orthopädische Chirurgie -  
Hauptabteilung

Chefärzte:

Prof. Dr. med. K. H. Muhrer  
Fachärzte von GNG

Ansprechpartner:

Hausanschrift:

Paul-Zipp-Strasse 171  
35398 Gießen

Telefon:

0641 9606-310

Fax:

0641 9606-316

URL:

[www.gesundheitsnetz-giessen.de](http://www.gesundheitsnetz-giessen.de)

E-Mail:

[info@gesundheitsnetz-giessen.de](mailto:info@gesundheitsnetz-giessen.de)

---

**B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemeinchirurgie,  
Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie  
- Sektion für Orthopädische Chirurgie -**

Mit GNG - Gesundheitsnetz Gießen - hat die Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie bzw. das Ev. Krankenhaus Mittelhessen einen kompetenten Kooperationspartner für die Behandlung orthopädisch-chirurgischer Krankheitsbilder erhalten.

GNG - ein Medizinisches Versorgungszentrum welches von mehreren Gießener Orthopäden gegründet wurde, um Erkrankungen des Stütz und Bewegungsapparates optimal diagnostisch und therapeutisch versorgen zu können. Fachärzte mit verschiedenen Spezialisierungen sorgen für einen hohen Behandlungsstandard.

Die operative und stationäre Versorgung der Patienten findet im Ev. Krankenhaus Mittelhessen unter enger Kooperation mit den Fachärzten der Chirurgischen Klinik statt.

---

- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**  
Diagnostik und Therapie von Gelenkerkrankungen
  - **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**  
Diagnostik und Therapie von Deformitäten und degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückens.
  - **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
  - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
  - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
  - **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
  - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
  - **Kinderorthopädie (VO12)**
  - **Spezialsprechstunde (VO13)**  
In den Praxisräumen von GNG finden folgende Spezialsprechstunden statt:  
Knie- und Schultersprechstunde  
Kindersprechstunde  
Fußsprechstunde  
Osteoporosesprechstunde
  - **Arthroskopische Operationen (VC66)**
  - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
  - **Endoprothetik (VO14)**
  - **Fußchirurgie (VO15)**
  - **Handchirurgie (VO16)**
  - **Rheumachirurgie (VO17)**
-

- 
- **Schulterchirurgie (VO19)**
  - **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**
  - **Gutachtenmedizin (VO00)**  
Anfertigung von Rentenversicherungsgutachten, Berufsgenossenschaftlichen Gutachten und Sozialgerichts-Gutachten.
- 

Ein Behandlungsschwerpunkt der stationär-operativen Behandlung ist die Gelenkendoprothetik mit Ersatz des Hüft- und Kniegelenkes.

Arthroskopische Eingriffe am Schultergelenk bei degenerativen Erkrankungen oder traumatischen (verletzungsbedingten) Rupturen des Kapsel-Bandapparates gehören ebenso zum Spektrum.

Einen weiteren Schwerpunkt der Behandlung bilden die arthroskopischen Eingriffe am Kniegelenk, bei degenerativen Erkrankungen ebenso, wie bei frischen traumabedingten Verletzungen (z.B. Kreuzbandrupturen, frische Meniskusverletzungen).

Degenerative Vorfußkrankungen (Hallux valgus, Spreizfuß, Krallenzehen) und deren operative Korrektur sind Routineversorgungen durch speziell ausgebildete Fachärzte.

Eine weitere Besonderheit stellt die Behandlung und Operation durch eine Orthopädin mit der Zusatzbezeichnung Kinderorthopädie dar. Das Fachwissen und die Erfahrung auf diesem Gebiet zeigen sich in der Versorgung von angeborenen Fehlstellungen der Füße, kindlichen Gelenkerkrankungen- und Entzündungen oder Fehlentwicklungen der Wirbelsäule. Operationen im Bereich der Wirbelsäule werden nicht durchgeführt.

#### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Sektion für Orthopädische Chirurgie -**

Die Liste der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stellt zum einen das Leistungsspektrum der Abteilung für Physiotherapie dar. Alle angegebenen Leistungen können bei medizinischer Indikation vom Arzt verordnet und durchgeführt werden. Die Therapien finden entweder individuell in den Patientenzimmern, dem Physiotherapiebereich oder in Gruppen im Therapieraum statt.

- 
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
  - **Bewegungstherapie (MP11)**
  - **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
  - **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
  - **Massage (MP25)**
  - **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**
  - **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
  - **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
  - **Schmerztherapie/-management (MP37)**
-

- 
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
  - Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

**B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Sektion für Orthopädische Chirurgie -**

- Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)  
Die möglichen Serviceangebote des Krankenhauses und der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Sektion Orthopädische Chirurgie - entnehmen Sie bitte Teil A-10.

**B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Sektion für Orthopädische Chirurgie -**

Die Kooperation mit GNG - Gesundheitsnetz Gießen - dem Facharztzentrum für Orthopädie befindet sich seit Januar 2006 im Aufbau. Die Patientenzahlen zeigen einen kontinuierlichen Aufwärtstrend.

---

Vollstationäre Fallzahl: 575

---

Die Patientenzahlen beinhalten Behandlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenhausleistungen- und Abrechnungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz.

Behandlungen und Operationen im Rahmen anderer Versorgungsformen wie beispielsweise "Integrierte Versorgung" finden keine Berücksichtigung in den Auswertungen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.medicalnetworks.de](http://www.medicalnetworks.de)

**B-4.6 Diagnosen nach ICD**

**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M23	220	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	M75	38	Schulterverletzung
3	M94	38	Sonstige Knorpelkrankheit
4	T84	19	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
5	M67	17	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
6	M22	13	Krankheit der Kniescheibe
7	M77	12	Sonstige Sehnenansatzentzündung
8	M19	7	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	S82	6	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	G56	<5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
11	M92	<5	Sonstiger Knochen- und Knorpelverschleiß bei Kindern und Jugendlichen
12	M93	<5	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
13	L03	<5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
14	M65	<5	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnencheiden
15	M70	<5	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
16	M76	<5	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
17	Q66	<5	Angeborene Fehlbildung der Füße
18	S72	<5	Knochenbruch des Oberschenkels
19	T81	<5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
20	C79	<5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen

### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>M17</b>	70	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
<b>M16</b>	39	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
<b>M20</b>	36	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
<b>M75.4</b>	20	Impingement-Syndrom der Schulter
<b>S83</b>	18	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
<b>M75.1</b>	15	Läsionen der Rotatorenmanschette

### B-4.7 Prozeduren nach OPS

#### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	5-812	631	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
<b>2</b>	1-697	339	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
<b>3</b>	5-811	251	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
<b>4</b>	5-810	215	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
<b>5</b>	5-782	35	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
<b>6</b>	5-800	32	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
<b>7</b>	5-787	22	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
<b>8</b>	5-808	16	Operative Gelenkversteifung
<b>9</b>	5-805	14	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
<b>10</b>	5-823	9	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
<b>11</b>	5-855	9	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide
<b>12</b>	5-821	8	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks

<b>13</b>	5-859	7	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
<b>14</b>	5-056	6	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
<b>15</b>	5-851	6	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
<b>16</b>	5-854	6	Wiederherstellende Operation an Sehnen
<b>17</b>	5-786	<5	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
<b>18</b>	5-841	<5	Operation an den Bändern der Hand
<b>19</b>	1-653	<5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
<b>20</b>	5-829	<5	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion

#### **B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>5-788</b>	97	Operation an den Fußknochen
<b>5-822</b>	63	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
<b>5-820</b>	41	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
<b>5-813</b>	35	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung (Kreuzbandrekonstruktion)
<b>5-814</b>	21	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Die ambulante Orthopädische Behandlung findet bei GNG - Gesundheitsnetz Gießen - dem Facharztzentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie, Physikalische- und Rehabilitative Medizin in deren Praxisräumen in der Innenstadt (Frankfurter Str. 1 - 35390 Gießen) statt.

<b>GNG - Gesundheitsnetz Gießen - Medizinisches Versorgungszentrum Fachärzte für Orthopädie, Unfallchirurgie und Physikalische und Rehabilitative Medizin</b>	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Zulassung für alle Krankenkassen Angebotene weitere Leistungen: Akupunktur, Chirotherapie, Manuelle Therapie, Physikalische Therapie, extracorporale Stoßwellentherapie (Gelenkspezifisch), Neuraltherapie, Kinesiologie, Sportmedizin, Gutachtermedizin, Spezielle Schmerztherapie, Röntgendiagnostik, Gelenksonographie, Knochendichtemessung (DXA)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gutachtenmedizin (VO00)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

---

Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen nach §115b SGB V finden auch im Rahmen der Orthopädisch-Chirurgischen Behandlung statt.

Über 30% aller operativ behandelten Patienten wurden als ambulante Operationen durchgeführt.

Trotz des zunehmenden Druckes von Seiten der Krankenkassen (aus Kostengründen), noch mehr Operationen ambulant vorzunehmen, achten wir besonders auf die Auswahl der Eingriffe und die Auswahl der Patienten.

Nicht jede Operation ist medizinisch als ambulanter Eingriff zu verantworten, und nicht jeder Patient ist aufgrund seiner Vorerkrankung, seines Gesundheitszustandes und seiner sozialen Einbindung geeignet.

Die Sicherheit des Patienten hat höchsten Vorrang bei der Entscheidung.

Im Ambulanten OP-Zentrum unseres Krankenhauses werden alle Patienten, bei denen ein ambulanter Eingriff geplant ist, untersucht und abhängig von der operativen Abteilung für den Eingriff und die Narkose aufgeklärt.

Die meisten Patienten werden dann wenige Tage später in diesem Zentrum für die OP vorbereitet und nach dem Eingriff bis zur Entlassung überwacht.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen (Übelkeit, Erbrechen nach Narkose oder Kreislaufproblemen) oder Komplikationen (Nachblutung) können die Patienten jederzeit stationär weiter überwacht werden.

Die klassischen ambulanten Eingriffe sind:

Operationen an der Hand

Kniegelenksspiegelungen mit Meniskusresektion

Entfernung von Metallimplantaten an den kleinen Knochen

Kleine Eingriffe an den Vorfüßen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	55	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	1-697	47	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-811	34	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-841	30	Operation an den Bändern der Hand
5	5-810	26	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-056	21	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-787	10	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-788	<5	Operation an den Fußknochen
9	5-851	<5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
10	5-854	<5	Wiederherstellende Operation an Sehnen
11	5-840	<5	Operation an den Sehnen der Hand
12	5-859	<5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
13	5-041	<5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
14	5-782	<5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-79b	<5	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
16	5-800	<5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
17	5-808	<5	Operative Gelenkversteifung
18	5-814	<5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
19	5-849	<5	Sonstige Operation an der Hand
20	5-855	<5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

---

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

GNG hat eine Zulassung für die Berufsgenossenschaftliche Behandlung als H-Arzt.

---

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

---

Die Zulassung zur stationären Behandlung liegt durch die Kooperation mit der Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Chefarzt Prof. Dr. K.H. Muhrer - vor.

**B-4.11 Apparative Ausstattung****■ Bewegungsanalysesystem (AA04)**

Eine elektronische Ganganalyse ist durch ORS-Orthopädie- und Reha-technik im Hause von GNG möglich.

**■ Cell Saver (AA07)**

Eigenblutaufbereitungsgerät

Im Rahmen verschiedener Operationen besteht die Möglichkeit der Wiederaufbereitung von roten Blutkörperchen und der anschließenden Retransfusion (Rückführung des Blutes in den Körper)

**■ Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Das CT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.

**■ Lithotripter (ESWL) (AA21)**

Stoßwellen-Steinzerstörung

Im Medizinischen Versorgungszentrum GNG steht ein Gerät zur extracorporalen Stoßwellen-Therapie zur Verfügung. Mit diesem Gerät werden im Bereich der Orthopädie Patienten mit z.B. Sehnenverkalkungen und chronischen Reizungen der Sehnenansätze therapiert.

**■ Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Das MRT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.

**■ Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Im Medizinischen Versorgungszentrum GNG steht eine moderne digitale Röntgeneinheit zur ambulanten Diagnostik zur Verfügung. Für die stationären Patienten werden die Röntgeneinheiten der Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im

---

---

Hause genutzt. Für die intraoperativen Untersuchungen wird ein C-Bogen im OP vorgehalten.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall  
Im Medizinischen Versorgungszentrum GNG steht ein Sonographiegerät zur Diagnostik von Weichteil-, Sehnen- und Muskelveränderungen einschließlich Dopplertechnik (Untersuchung der Gefäßversorgung) zur Verfügung.
- **DXA Gerät (AA00)**  
In den Praxisräumen von GNG steht ein DXA-Gerät zur Knochendichtemessung zur Verfügung.  
Dieses Gerät entspricht dem aktuellen Standard gemäß Richtlinien der Osteoporosegesellschaften.
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen  
Das Krankenhaus unterhält ein eigenes Labor, welches eine 24-Stunden Bereitschaft hat.  
Zum Labor gehört ein Blutdepot welches ebenfalls in 24-Stunden Bereitschaft zur Verfügung steht.

**B-4.12 Personelle Ausstattung**

**B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

GNG betreut mit insgesamt 7 Ärzten die Patienten im Medizinischen Versorgungszentrum. 3 erfahrene Operateure (Fachärzte für Orthopädie und weitere Zusatzqualifikationen) sind für die operative Versorgung der Patienten zuständig. Die stationäre Betreuung und Versorgung wird zusammen mit den chirurgischen Fachärzten und Assistenten vorgenommen.

Die Fachärzte für Orthopädie sind freiberuflich niedergelassen oder angestellte Ärzte des Medizinischen Versorgungszentrums GNG.

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Orthopädie (AQ61)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Akupunktur (ZF02)
- Kinder-Orthopädie (ZF19)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Röntgendiagnostik (ZF38)  
Röntgendiagnostik Skelett
- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Sportmedizin (ZF44)

### B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	8,9	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,2	1 Jahr

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Mitarbeiter mit nachstehend aufgeführten Qualifikationen stehen den Patienten bei medizinisch notwendigem Bedarf während der stationären Behandlung zur Verfügung.

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**  
Mitarbeiter des Physiotherapie-Teams sind ausgebildete Masseure. Bei bestimmten Erkrankungsbildern und Beschwerden kann auf Anordnung des Arztes eine Behandlung durch den Masseur stattfinden.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**  
Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt.

- 
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

In unserem Krankenhaus wurden einige Schwestern zu speziellen Wundmanagern ausgebildet, um bei problematischen Wunden eine möglichst gezielte, nach neuesten medizinisch-pflegerischen Gesichtspunkten angewandte Versorgung zu gewährleisten. Sie erreichen so, bei zum Teil langwierigen nichtheilenden Wunden, gute Heilungserfolge.
  - **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**

Patienten erhalten die medizinisch notwendige Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln wie Orthesen (spezielle Schienen), Prothesen, Schuhen, Gehhilfen oder angepassten Kompressionsstrümpfen.
  - **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Diätassistenten werden bei vielen Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, erhöhte Blutfette, Störungen des Salzgehaltes im Blut, ...) der Patienten zu deren Information, Schulung, und Schulung des Lebenspartners zum Thema Ernährung und Diät mit in die Behandlung einbezogen.
  - **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Für die optimale Versorgung der Stomapatienten (Patienten mit z.B. künstlichem Darmausgang) hat das Krankenhaus speziell ausgebildete Pfleger und Schwestern, die den Patienten mit entsprechenden Informationen, Schulungen und der Auswahl der Pflegeprodukte versorgen und beraten können.
  - **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich. Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.
  - **Pflegekonsildienst (SP00)**

Im Krankenhaus wurden Pflegekonsilgruppen für die Bereiche Sonden und enterale Ernährung / Thoraxdrainagen und Extensionen/Hygiene/Stoma und Inkontinenz sowie für Wundmanager eingerichtet. Die Konsilgruppen können bei problematischen Pflege-Situationen von allen Stationen angefordert werden. Die Konsilgruppe setzt sich aus erfahrenen Pflegern und Schwestern mit spezieller Ausbildung zusammen, die sich um eine gezielte, individuelle pflegerisch therapieunterstützende Versorgung des Patienten kümmern.

---

**B-5 Belegabteilung für Urologie**

**B-5.1 Allgemeine Angaben der Belegabteilung für Urologie**

Die Belegabteilung für Urologie wird von zwei Belegärzten geleitet:

Belegarzt

**Dr. med. Kai Dieter Braun**  
Facharzt für Urologie  
und Medikamentöse Tumorthherapie



Sekretariat: 0641-76415  
Fax: 0641-792606  
Notfälle: 0641-76415 oder 0641-9606-330

Praxisadresse:  
Südanlage 12, 35390 Gießen  
ab 01.01.2010:  
Paul-Zipp-Str. 173, 35398 Gießen

E-mail: [urobraun@arcor.de](mailto:urobraun@arcor.de)

Belegarzt

**Priv. Doz. Dr. med. D. Schultheiss**  
Facharzt für Urologie, Spezielle Urologische  
Chirurgie, Andrologie, Medikamentöse  
Tumorthherapie



Sekretariat: 0641-72330  
Fax: 0641-72366  
Notfälle: 0641-72330 oder 0641-9606-330

Praxisadresse:  
Friedrichstr. 21, 35392 Gießen

E-mail: [dirk.schultheiss@urologie-giessen.de](mailto:dirk.schultheiss@urologie-giessen.de)  
[www.urologie-giessen.de](http://www.urologie-giessen.de)

---

Fachabteilung: Art:	Abteilung für Urologie Belegabteilung
Chefärzte:	Dr. med. K. Braun PD Dr. med. D. Schultheiss
Ansprechpartner:	
Hausanschrift:	Paul-Zipp-Strasse 171 35398 Gießen
Telefon:	0641 9606-330
Fax:	0641 9606-116
URL:	<a href="http://www.ekm-gi.de">www.ekm-gi.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@ekm-gi.de">info@ekm-gi.de</a>

---

Der Urologischen Belegabteilung sind 13 Betten zugewiesen.

### **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Urologie**

Die Abteilung bietet ein breites Spektrum an modernen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Neben den konventionellen offenen Operationen werden dabei in der Urologie immer stärker endoskopische und somit minimalinvasive Verfahren (Endo-Urologie) eingesetzt. Soweit möglich, werden die Eingriffe auch als ambulante Operationen durchgeführt. Schwerpunkt der Abteilung bilden die transurethralen Operationen (endoskopisch über die Harnröhre) an der Harnröhre, Prostata, Blase, Harnleiter und der Niere. Die transurethrale Resektion (Entfernung) der gutartigen Prostatageschwulst ist nach wie vor, insbesondere in der Hand des geübten Operateurs, als schonende und komplikationsarme Methode die Standardbehandlung der ersten Wahl. Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt liegt in der Therapie die Nieren- und Harnleitersteine. Das Spektrum der Behandlung reicht von der äußeren Steinertrümmerung der Niere und des Harnleiters (Extracorporale Stoßwellenlithotripsie-ESWL), über die endoskopische Zertrümmerung von Harnleitersteinen mittels Laser, Bergung von Steinen durch Körbchen oder Schlinge bis hin zur offenen chirurgischen Entfernung von Steinen im Bereich der Niere.

Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt stellt beim lokal begrenzten Prostata-Krebs die interstitielle Brachytherapie dar. (LDR-Brachytherapie, Seed-Implantation) -Erläuterung siehe oben-

- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**  
Diagnostik und Therapie bei sogenannter postrenaler Niereninsuffizienz (Abflussstörungen der Niere oder des Harnleiters)
- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**  
Diagnostik durch Sonographie oder die hochmoderne digitale Röntgenanlage zur strahlenarmen Untersuchung und eventuell zeitgleicher Therapie.  
Steinzertrümmerungen der Niere und des Harnleiters durch extracorporale Stoßwellen (ESWL - Steinzertrümmerung intracorporal mittels modernem Holium-Laser) werden regelmäßig durch Einsatz eines mobilen Leihgerätes vorgenommen.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**  
Operationen bei Harninkontinenz ( unwillkürlichem Harnabgang bei Husten, Niesen, Lachen..) insbesondere bei Schwäche des weiblichen Beckenbodens durch moderne Inkontinenzoperationsverfahren (TVT: Operation mit Kunststoff-Band)
- **Kinderurologie (VU08)**  
Untersuchungen und Operationen bei Phimosen ( Vorhautverengung) und Hodenhochstand (Leistenhoden) oder angeborener kindlicher Leistenbruch (offener Processus vaginalis).
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**  
Untersuchungen und Operationen bei Harnleiterabknickungen, Verengungen des Harnleiterabganges aus der Niere, sowie Fehlmündungen des Harnleiters in die Harnblase.
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**
- **Tumorchirurgie (VU13)**  
Untersuchungen und Operationen bei Harnblasen-Tumoren, Prostata-Tumoren, Harnleiter-Tumoren, Nieren-Tumoren, Hoden-Tumoren und Penis-Tumoren.
- **Spezialprechstunde (VU14)**  
Andrologie und Inkontinenzsprechstunde in der Praxis Dr. Schultheiss und Dr. Braun.  
  
Sprechstunde zur Strahlentherapie bei Prostata-Krebs in der Praxis Dr. Braun.
- **Prostatazentrum (VU17)**  
Bei Erkrankungen der Prostata wird die gesamte Bandbreite der Untersuchung und Therapie angeboten. Von den konservativen - medikamentösen Behandlung bis hin zu operativen und strahlentherapeutischen Maßnahmen.  
Bei den gutartigen Prostatavergrößerungen wird neben der medikamentösen Therapie die sogenannte transurethrale Entfernung (durch die Harnröhre) bis hin zur offenen Entfernung der Prostata (durch die Bauchdecke und Blase) routinemäßig durchgeführt.  
Bei bösartigen Erkrankungen der Prostata werden abhängig vom Befund prostataerhaltende Maßnahmen, wie die Brachytherapie (Einbringen von radioaktiv strahlendem Material in die Prostata) angeboten (Dr. Braun).

- 
- **Urogynäkologie (VG16)**  
Operationen bei Harninkontinenz (unwillkürlichem Harnabgang bei Husten, Niesen, Lachen) insbesondere bei Schwäche des weiblichen Beckenbodens durch moderne Inkontinenzoperationsverfahren (TVT: Operation mit Kunststoffband) oder Operationen bei Blasensenkungen mit z.B. Netzümplantationen .
  - **Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)**
- 

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.urologie-giessen.de](http://www.urologie-giessen.de)

[www.kontinenz-gesellschaft.de](http://www.kontinenz-gesellschaft.de)

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Urologie**

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**  
Für Patienten mit Erkrankungen, die eine entsprechende Diät- oder Ernährungsberatung benötigen oder wünschen.
  - **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**  
Das Entlassungsmanagement bemüht sich, für alle Patienten, die nach der Entlassung oder Verlegung weitere Betreuung und Versorgung (Pflege, Medikamente, Hilfsmittel) benötigen, diese frühzeitig zu planen sowie Hausärzte und weiterversorgende Institutionen zu informieren.
  - **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**  
Bei Bedarf können Patienten entsprechende Schulungen zum Kontinenztraining erhalten. Eine Spezialsprechstunde wird zu diesem Problem ebenfalls angeboten.
  - **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**  
Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich. Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.
  - **Schmerztherapie/-management (MP37)**  
Diagnosebezogene sowie individuelle Schmerztherapien sorgen für eine möglichst schmerzfreie postoperative Phase, oder möglichst schnelle und anhaltende Schmerzfreiheit bei Koliken.
  - **Stomatherapie/-beratung (MP45)**  
Speziell ausgebildete Pflegekräfte versorgen und beraten bei Bedarf die Patienten mit Stoma. Kooperierende ambulante Versorgungsteams sorgen für eine kontinuierliche Weiterbetreuung nach Entlassung.
  - **Wundmanagement (MP51)**
-

---

Bei nichtheilenden oder schlecht heilenden Wunden, bzw. gelegentlich auftretenden Wundheilungsstörung nach einer Operation, werden speziell ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte für die Betreuung und Behandlung herangezogen. Spezielle Sprechstunden sichern auch eine ambulante Weiterbetreuung und Versorgung.

#### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Urologie**

- **Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)**

Die möglichen Serviceangebote des Krankenhauses und der Abteilung Urologie entnehmen Sie bitte Teil A-10

#### **B-5.5 Fallzahlen der Belegabteilung für Urologie**

Anzahl der stationären Patienten:

---

Vollstationäre Fallzahl:

1104

**B-5.6 Diagnosen nach ICD**
**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	196	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	N13	92	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	N43	49	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
4	N39	45	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
5	N35	39	Verengung der Harnröhre
6	N99	29	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
7	N10	25	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
8	R31	22	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
9	N23	19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
10	N45	19	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
11	N30	17	Entzündung der Harnblase
12	N32	17	Sonstige Krankheit der Harnblase
13	N81	15	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
14	C62	11	Hodenkrebs
15	C64	11	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
16	N21	9	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
17	N47	8	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
18	N48	7	Sonstige Krankheit des Penis
19	C66	6	Harnleiterkrebs
20	R33	6	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen

### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C67</b>	176	Harnblasenkrebs
<b>N40</b>	164	Gutartige Vergrößerung der Prostata
<b>C61</b>	38	Prostatakrebs

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

#### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	1-661	604	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
<b>2</b>	5-573	237	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
<b>3</b>	5-572	183	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
<b>4</b>	5-585	173	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
<b>5</b>	8-137	168	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
<b>6</b>	5-601	152	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
<b>7</b>	8-132	115	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
<b>8</b>	5-560	59	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
<b>9</b>	5-570	48	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
<b>10</b>	1-464	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
<b>11</b>	5-562	36	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
<b>12</b>	5-611	35	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden

<b>13</b>	5-640	28	Operation an der Vorhaut des Penis
<b>14</b>	5-603	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
<b>15</b>	1-665	23	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
<b>16</b>	5-631	20	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
<b>17</b>	5-552	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere
<b>18</b>	8-138	16	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
<b>19</b>	5-622	15	Operative Entfernung eines Hodens
<b>20</b>	5-581	12	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>5-573.4</b>	213	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion
<b>5-601.1</b>	130	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie
<b>8-110.2</b>	117	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere
<b>5-593</b>	47	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
<b>5-550</b>	27	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
<b>5-704</b>	14	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
<b>8-525.21</b>	<5	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Interstitielle Brachytherapie mit Implantation von permanenten Strahlern: Mehr als 10 Quellen

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Praxis für Urologie Dr. med. Kai D. Braun Südanlage 12, 35390 Gießen	
Ambulanzart	KV Praxis (AM00)
Kommentar	<b>Zulassung für alle Kassen</b>  Ultraschalluntersuchungen, Röntgenuntersuchungen, weitestgehend schmerzfreie videodokumentierte Harnblasen- und Harnröhrenspiegelungen durch flexible Urethrocystoskope.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Prostatazentrum (VU17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Gemeinschaftspraxis für Urologie und Dermatologie PD Dr. med. D. Schultheiss / Dr. med. K. Krämer-Schultheiss Friedrichstr. 21, 35392 Gießen	
Ambulanzart	KV Praxis (AM00)
Kommentar	<p>Gemeinschaftspraxis für Urologie und Dermatologie <b>Zulassung für alle Kassen</b></p> <p>Flexible Endoskopie, Sonographie mit Farbduplex (z.B. Diagnostik von Potenzstörungen), Digitale Röntgenuntersuchungen, Andrologische Spezialsprechstunde für Sexual- und Fertilitätsstörung (Zeugungsstörungen), Mikrochirurgische Refertilisation (Wiederherstellung der Zeugungsfähigkeit des Mannes), Aging Male (altersbedingte Hormonstörungen).</p> <p>Die Praxis ist zudem eine Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Prostatazentrum (VU17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.urologie-giessen.de](http://www.urologie-giessen.de)

[www.kontinenz-gesellschaft.de](http://www.kontinenz-gesellschaft.de)

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen gehören seit Jahren zum Versorgungsspektrum des Evangelischen Krankenhauses Mittelhessen.

Voruntersuchungen, Aufklärungen der Patienten sowie die postoperative Nachbetreuung finden im Ambulanten OP-Zentrum des Ev. Krankenhauses bzw. in den Praxen der Belegärzte statt.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	231	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-636	25	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
3	1-661	8	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-624	8	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	5-630	<5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
6	8-137	<5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
7	5-530	<5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-572	<5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
9	5-581	<5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
10	5-612	<5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

---

**B-5.11 Apparative Ausstattung**

Die Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung beziehen sich auf mögliche notwendige diagnostische und therapeutische Maßnahmen der Krankheitsbilder der Urologischen Abteilung.

Weitere apparative Ausstattungen sind entsprechend den Krankheitsbildern in den anderen Abteilungen dargestellt.

---

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Gefäßdarstellung  
Untersuchungen und Geräte der Radiologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause.
  - **Cell Saver (AA07)**  
Eigenblutaufbereitungsgerät  
Im Rahmen verschiedener Operationen besteht die Möglichkeit der Wiederaufbereitung von roten Blutkörperchen und der anschließenden Retransfusion.
  - **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen  
Untersuchungen und Geräte der Radiologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause.
  - **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung  
Moderne flexible und dadurch atraumatische (wenig schmerzhaft, nicht verletzende) Untersuchungsgeräte, mit möglicher Videoaufzeichnung.  
Untersuchungen von Magen und Darm werden durch die Abteilung für Innere Medizin vorgenommen.
  - **Laser (AA20)**  
Der kombinierte Einsatz von Endoskopen und Laser ermöglicht eine schonende und zielgenaue Zertrümmerung von z. B. von Harnleitersteinen.
  - **Lithotripter (ESWL) (AA21)**  
Stoßwellen-Steinzerstörung  
In regelmäßigen Abständen, bedarfsorientiert, wird ein mobiles ESWL Leihgerät im Evangelischen Krankenhaus zur Behandlung von Nieren- und Harnleiterstein-Zertrümmerungen bereitgestellt.
  - **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
Untersuchungen und Geräte der Radiologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause.
  - **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Der urologischen Abteilung steht eine hochmoderne digitale Röntgenanlage für Untersuchungen und Operationen im Bereich der urologischen Op-Räume zur Verfügung.
-

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall  
Sonographie-Dopplersonographie mit Duplex stehen für Untersuchungen zur Verfügung.
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**  
Die Geräte stehen in der Praxis für die prä- und postoperativen Untersuchungen der Patienten zur Verfügung.
- **Brachytherapiegerät (AA06)**  
Bestrahlung von "innen"  
In regelmäßigen Abständen, bedarfsorientiert, wird eine mobile Brachytherapie-Einheit (Leihgerät) im Evangelischen Krankenhaus zur Behandlung von bösartigen Neubildungen der Prostata bereitgestellt.
- **Endosonographiegerät (AA45)**  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren  
Ein Endosonographie-Gerät steht zur transanal Ultraschalluntersuchung von Prostata und Blase zur Verfügung.
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**  
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten  
Die Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. R. Klett und Dr. C. Greb führen alle notwendigen nuklearmedizinischen Untersuchungen durch.

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Die stationäre Patientenversorgung obliegt den Belegärzten für Urologie:

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2,0	PD Dr. med. Dirk Schultheiss und Dr. med. Kai D. Braun

**Fachexpertise der Abteilung**

- Urologie (AQ60)
- Andrologie (ZF04)
- Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)
- Spezielle Urologische Chirurgie (ZF00)
- Röntgendiagnostik des Harntraktes (ZF00)

**B-5.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	10,4	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,2	1 Jahr
<b>Pflegeservice-Assistenten, Pflegeservice-Assistentin</b>	0,3	3,5 Monate

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**  
Für die optimale Versorgung der Stomapatienten (Patienten mit z.B. künstlichem Darmausgang) hat das Krankenhaus speziell ausgebildete Pfleger und Schwestern, die den Patienten mit entsprechenden Informationen, Schulungen und der Auswahl der Pflegeprodukte versorgen und beraten können.

- 
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

In unserem Krankenhaus wurden einige Schwestern zu speziellen Wundmanagern ausgebildet, um bei problematischen Wunden eine möglichst gezielte, nach neuesten medizinisch-pflegerischen Gesichtspunkten angewandte Versorgung zu gewährleisten. Sie erreichen so, bei zum Teil langwierigen nichtheilenden Wunden, gute Heilungserfolge.
  - **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich. Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.
  - **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt.
  - **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Diätassistenten werden bei vielen Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, erhöhte Blutfette, Störungen des Salzgehaltes im Blut, ...) der Patienten zu deren Information, Schulung, und Schulung des Lebenspartners zum Thema Ernährung und Diät mit in die Behandlung einbezogen.
  - **Pflegekonsildienst (SP00)**

Im Krankenhaus wurden Pflegekonsilgruppen für die Bereiche Sonden und enterale Ernährung / Thoraxdrainagen und Extensionen/Hygiene/Stoma und Inkontinenz sowie für Wundmanager eingerichtet. Die Konsilgruppen können bei problematischen Pflegesituationen von allen Stationen angefordert werden. Die Konsilgruppe setzt sich aus erfahrenen Pflegern und Schwestern mit spezieller Ausbildung zusammen, die sich um eine gezielte, individuelle pflegerisch therapieunterstützende Versorgung des Patienten kümmern.

---

**B-6 Belegabteilung Orthopädie**

**B-6.1 Allgemeine Angaben der Belegabteilung für Orthopädie**

Konservative Orthopädie:

Belegarzt

**Dr. med. H.P. Matter**

Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Sportmedizin, spezielle  
Schmerztherapie, Akupunktur, spezielle  
orthopädische Chirurgie, Röntgendiagnostik  
Skelett

H-Arzt der Berufsgenossenschaften



Belegarzt

**Dr. med. M. Diepolder**

Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Sportmedizin, spezielle  
Schmerztherapie, Akupunktur, Sportmedizin,  
Röntgendiagnostik Skelett

H-Arzt der Berufsgenossenschaften



Belegarzt

**Dr. med. G. Benes**

Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Sportmedizin,  
Röntgendiagnostik Skelett



---

Fachabteilung: Art:	Belegabteilung für Orthopädie Belegabteilung
Chefärzte:	Dr. med. H.P. Matter Dr. med. M. Diepolder Dr. med. G. Benes
Ansprechpartner:	
Hausanschrift:	Paul-Zipp-Strasse 171 35398 Gießen
Telefon:	0641 9606
Fax:	0641 9606
URL:	<a href="http://www.gesundheitsnetz-giessen.de">www.gesundheitsnetz-giessen.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@gesundheitsnetz-giessen.de">info@gesundheitsnetz-giessen.de</a>

---

Die konservative Orthopädie ist eine Belegabteilung von

GNG - Gesundheitsnetz Gießen -

(MVZ - Medizinisches Versorgungszentrum)

Fachärzte für Orthopädie, Unfallchirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

Die Fachärzte Dr. Matter und Dr. Benes sind seit April 2006 und Dr. Diepolder seit Juli 2008 Belegärzte für Orthopädie, speziell zur Schmerztherapie bei chronisch degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule zugelassen.

### **B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Orthopädie**

Durch GNG - Gesundheitsnetz Gießen - Fachärzte für Orthopädie, Orthopädische und Unfallchirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin werden Patienten mit chronischen oder auch akuten Schmerzen durch Erkrankungen der Wirbelsäule schmerztherapeutisch behandelt.

In enger Kooperation mit der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie erhalten die Patienten einen sogenannten "Schmerzkatheter". Über diesen Katheter werden wirbelsäulennah dreimal täglich hochwirksame Schmerzmittel injiziert. Diese regelmäßige Schmerzmittelgabe soll die schmerzhaften Verkrampfungen und Blockaden der Muskulatur lösen und den chronischen Schmerzzustand reduzieren. Daran anschließend erfolgt die Krankengymnastik. Ziel der konservativen Therapie ist die Erreichung einer besseren Lebensqualität, die Vermeidung eines operativen Eingriffes und die Erhaltung der Mobilität.

Die Dauer der Behandlung beträgt ca. 10-12 Tage.

---

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Spezialsprechstunde (VO13)

### **B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Orthopädie**

- **Akupressur (MP01)**  
Wird im medizinischen Bedarfsfall durch die Belegärzte verordnet und durchgeführt
- **Akupunktur (MP02)**  
Wird im medizinischen Bedarfsfall durch die Belegärzte verordnet und durchgeführt
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**  
Wird im Bedarfsfall durch die Belegärzte vorgenommen
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**  
Wird im medizinischen Bedarfsfall durch die Belegärzte verordnet und durchgeführt
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**  
Wird im medizinischen Bedarfsfall durch die Belegärzte verordnet und durchgeführt

- 
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**  
Wird im medizinischen Bedarfsfall durch die Belegärzte verordnet und durchgeführt
  - **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
  - **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
  - **Wundmanagement (MP51)**

## **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Orthopädie**

- **Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)**  
Die möglichen Serviceangebote des Krankenhauses und der Abteilung für konservative Orthopädie entnehmen Sie bitte Teil A-10

## **B-6.5 Fallzahlen der Belegabteilung für Orthopädie**

Die Fachärzte Dr. Matter und Dr. Benes sind seit April 2006 und Dr. Diepolder seit Juli 2008 Belegärzte für Orthopädie, speziell zur Schmerztherapie bei chronisch degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule zugelassen.

---

Vollstationäre Fallzahl:

102

**B-6.6 Diagnosen nach ICD**

**B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	76	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M54	12	Rückenschmerzen
3	M48	<5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
4	M47	<5	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
5	M96	<5	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
6	E04	<5	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	G83	<5	Sonstige Lähmung
8	I10	<5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	M25	<5	Sonstige Gelenkkrankheit
10	M42	<5	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule

**B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-6.7 Prozeduren nach OPS**

**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-910	75	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

**B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Die ambulante Orthopädische Behandlung findet bei GNG - Gesundheitsnetz Gießen - dem Facharztzentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie, Physikalische- und Rehabilitative Medizin in deren Praxisräumen in der Innenstadt (Frankfurter Str. 1 - 35390 Gießen) statt.

Das medizinische Versorgungszentrum ist für alle Krankenkassen zugelassen.

Als Unfallarzt der Berufsgenossenschaften liegt eine H-Arztzulassung vor.

<b>GNG - Gesundheitsnetz Gießen - Medizinisches Versorgungszentrum Fachärzte für Orthopädie, Unfallchirurgie, Kinderorthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin</b>	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Angebotene weitere Leistungen: Akupunktur, Chirotherapie, Manuelle Therapie, Physikalische Therapie, extracorporale Stoßwellentherapie (Gelenkspezifisch), Neuraltherapie, Kinesiologie, Sportmedizin, Gutachtermedizin, Spezielle Schmerztherapie, Röntgendiagnostik, Gelenksonographie, Knochendichtemessung (DXA ??????)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)

**B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Als konservative orthopädische Abteilung werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

Ambulante Operationen erfolgen in der Sektion Orthopädische Chirurgie des Evangelischen Krankenhauses.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

---

**B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

GNG hat eine Zulassung für die Berufsgenossenschaftliche Behandlung als H-Arzt.

---

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-6.11 Apparative Ausstattung**

- **Bewegungsanalysesystem (AA04)**  
Eine elektronische Ganganalyse ist durch ORS-Orthopädie- und Reha-technik im Hause von GNG möglich.
  - **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen  
Das CT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.
  - **Lithotripter (ESWL) (AA21)**  
Stoßwellen-Steinzerstörung  
Im Medizinischen Versorgungszentrum GNG steht ein Gerät zur extracorporalen Stoßwellen-Therapie zur Verfügung. Mit diesem Gerät werden im Bereich der Orthopädie Patienten mit z.B. Sehnenverkalkungen und chronischen Reizungen der Sehnenansätze therapiert.
  - **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
Das MRT wird durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause vorgehalten. Die Untersuchungen werden durch die Radiologen vorgenommen.
  - **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Im Medizinischen Versorgungszentrum GNG steht eine moderne digitale Röntgeneinheit zur ambulanten Diagnostik zur Verfügung. Für die stationären Patienten werden die Röntgeneinheiten der Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Hackstein /Dr. Winter /Dr. Brozik im Hause genutzt. Für die intraoperativen Untersuchungen wird ein C-Bogen im OP vorgehalten.
  - **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall  
Im Medizinischen Versorgungszentrum GNG steht ein Sonographiegerät zur Diagnostik von Weichteil-, Sehnen- und Muskelveränderungen einschließlich Dopplertechnik (Untersuchung der Gefäßversorgung) zur Verfügung.
  - **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
-

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen  
Das Krankenhaus unterhält ein eigenes Labor, welches eine 24-Stunden Bereitschaft hat. Zum Labor gehört ein Blutdepot welches ebenfalls in 24-Stunden Bereitschaft zur Verfügung steht.

■ **DXA Gerät (AA00)**

In den Praxisräumen von GNG steht ein DXA-Gerät zur Knochendichtemessung zur Verfügung.

Dieses Gerät entspricht dem aktuellen Standard gemäß Richtlinien der Osteoporosegesellschaften.

**B-6.12 Personelle Ausstattung**

**B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

GNG betreut mit insgesamt 7 Ärzten die Patienten im Medizinischen Versorgungszentrum. Die Belegärzte Dr. Matter, Dr. Diepolder und Dr. Benes sind schwerpunktmäßig für die Betreuung der Patienten der konservativen Abteilung zuständig.

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	3,0	Anerkennung als Belegärzte erfolgte April 2006 für Dr. Matter und Dr. Benes. Die Zulassung für Dr. Diepolder erfolgte im Juli 2008. Die Ärzte gehören GNG - Gesundheitsnetz Gießen - an.

**Fachexpertise der Abteilung**

- Orthopädie (AQ61)
- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Akupunktur (ZF02)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Röntgendiagnostik (ZF38)  
Röntgendiagnostik Skelett
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Sportmedizin (ZF44)

### B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	1,1	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Mitarbeiter mit nachstehend aufgeführten Qualifikationen stehen den Patienten bei medizinisch notwendigem Bedarf während der stationären Behandlung zur Verfügung.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**  
Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich. Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**  
Mitarbeiter des Physiotherapie-Teams sind ausgebildete Masseur. Bei bestimmten Erkrankungsbildern und Beschwerden kann auf Anordnung des Arztes eine Behandlung durch den Masseur stattfinden.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**  
In unserem Krankenhaus wurden einige Schwestern zu speziellen Wundmanagern ausgebildet, um bei problematischen Wunden eine möglichst gezielte, nach neuesten medizinisch-pflegerischen Gesichtspunkten angewandte Versorgung zu gewährleisten. Wie erreichen so, bei zum Teil langwierigen nichtheilenden Wunden, gute Heilungserfolge.

## ■ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt.

## ■ Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

Für die optimale Versorgung der Stomapatienten (Patienten mit z. B. künstlichem Darmausgang) hat das Krankenhaus speziell ausgebildete Pfleger und Schwestern, die den Patienten mit entsprechenden Informationen, Schulungen und der Auswahl der Pflegeprodukte versorgen und beraten können.

## ■ Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Diätassistenten werden bei vielen Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, erhöhte Blutfette, Störungen des Salzgehaltes im Blut, ...) der Patienten zu deren Information, Schulung, und Schulung des Lebenspartners zum Thema Ernährung und Diät mit in die Behandlung einbezogen.

---

**B-7      Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

**B-7.1    Allgemeine Angaben der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Chefarzt:

**PD Dr. med. Jochen Sticher**

Facharzt für Anästhesie,  
Spezielle Intensivmedizin,  
Spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin,  
Palliativmedizin, Ärztliches  
Qualitätsmanagement,  
Gesundheitsökonom (ebs)



Leitender Oberarzt:

**Dr. med. Reinhold Buss**

Facharzt für Anästhesie und  
Spezielle Intensivmedizin



Oberärztin:

**Dr. med. Sigrid Reinacher**

Fachärztin für Anästhesie und  
Notfallmedizin



---

Fachabteilung:	Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	PD Dr. med. Jochen Sticher
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Müller
Hausanschrift:	Paul-Zipp-Strasse 171 35398 Gießen
Telefon:	0641 9606-213
Fax:	0641 9606-217
URL:	<a href="http://www.ekm-gi.de">www.ekm-gi.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:J.sticher@ekm-gi.de">J.sticher@ekm-gi.de</a>

---

### **B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Narkosen:

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Durchführung von Narkosen und Regionalanästhesien zur Schmerzausschaltung im Rahmen operativer und diagnostischer Eingriffe.

Narkose bedeutet die vollständige Ausschaltung des Bewusstseins und der Schmerzempfindung.

Regionalanästhesie ist die Blockade der Schmerzleitung umschriebener Körperregionen durch ein örtlich wirkendes Betäubungsmittel. Wir begleiten unsere Patienten durch alle Phasen der Operation, der Vorbereitung und der Nachsorge.

Nach der Operation bieten wir eine individuell angepasste Schmerztherapie an. Dabei kommt auch die kontinuierliche Verabreichung von Medikamenten über Infusionslösungen oder über Spritzenpumpen sowie die Anwendung kontinuierlicher Regionalanästhesieverfahren zur Anwendung.

Um die Zuführung fremder Blutkonserven zu vermeiden oder zu reduzieren, setzen wir den sogenannten Cell-Saver ein. Mit diesem Gerät wird Blut, das während einer Operation verloren geht, abgesaugt und im Cell-Saver so aufbereitet, dass der Patient seine eigenen roten Blutkörperchen wieder zugeführt bekommen kann.

---

Intensivstation(ITS) und Intermediate Care Einheit (IMC):

Patienten mit größeren operativen Eingriffen, schwerwiegenden Nebenerkrankungen oder mit bedrohlichen Gesundheitszuständen werden auf unserer Intensivstation überwacht und gemeinsam mit den Ärzten der Inneren Medizin und Ärzten der Chirurgie behandelt. Das Leistungsspektrum dieser Station geht von der normalen Monitorüberwachung (EKG, Blutdruck, Atmung, Sauerstoffgehalt des Blutes) über Messung der Druckverhältnisse im rechten Herzen und im Lungenkreislauf, Unterstützung der Atmung über Masken bis hin zur maschinellen Beatmung.

Zusätzlich können Patienten mit passageren Herzschrittmachern versorgt werden. Daneben besteht die Möglichkeit der Kardioversion (Elektro-Schock Behandlung) bei schweren Herzrhythmusstörungen sowie maschineller Kreislaufunterstützung (Intraaortale Ballonpumpe). Nierenersatzverfahren mit Hämofiltration sind ebenfalls möglich. Diagnostische und therapeutische Bronchoskopien komplettieren das Behandlungsspektrum.

- 
- Durchführung von Narkosen (VX00)
  - Schmerztherapie und Beratung bei operationsunabhängigen Schmerzzuständen (VX00)  
Schmerztherapie und Beratung bei operationsunabhängigen Schmerzzuständen durch medikamentöse Schmerztherapie, Nervenblockaden und Akupunktur .

---

Patienten können sich auch zur Behandlung von Schmerzzuständen an uns wenden, die nicht im direkten Zusammenhang mit einem operativen Eingriff stehen. Neben den Methoden der Schmerzbehandlung durch örtlich oder systemisch wirkende Schmerzmittel gelangen auch alternative Verfahren wie Akupunktur zum Einsatz. Diese Behandlungen fallen teilweise nicht unter die Kostenerstattung der gesetzlichen Krankenkassen.

### **B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Patienten, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung oder aufgrund einer großen und belastenden Operation auf unserer Intensivstation behandelt werden, erfahren eine besondere Behandlung in Bezug auf die Pflegeintensität. Es wird ein besonderer und großer Wert auf den Bereich der Pflege gelegt.

- 
- Akupunktur (MP02)
  - Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)
  - Schmerztherapie/-management (MP37)

---

**B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie****■ Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)**

Das Angebot aus dem Bereich des nicht-medizinischen Service hat nur eine eingeschränkte Gültigkeit während der Behandlung auf der Intensivstation. Auf dieser Station haben die medizinisch notwendigen Belange zur Erreichung des Behandlungserfolges meist Vorrang.

Für den Aufenthalt im Bereich der "Normalstation" können Sie unser Service-Angebot unter Kapitel A-10 finden.

**B-7.5 Fallzahlen der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie ist eine nicht-bettenführende Abteilung.

Daher können keine Patientenzahlen angegeben werden.

---

Vollstationäre Fallzahl:

0

**B-7.6 Diagnosen nach ICD**

Durch die interdisziplinäre Führung der Intensivstation werden keine eigenen Diagnosen ausgewiesen.

**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-7.7 Prozeduren nach OPS**

Die Verschlüsselung der Prozeduren, d.h. der Maßnahmen und Eingriffe an einem Patienten werden konform mit den Kodierrichtlinien angegeben. Die Anzahl der aufgeführten Codes gibt daher nicht die vollständige Zahl z.B. von durchgeführten Narkosen an.

Da Herr PD Dr. J. Sticher, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie gleichzeitig Transfusionsverantwortlicher des Krankenhauses und Leiter des Blutdepots ist, wurden alle OPS-Kodes für Blut -und Plasmatransfusionen in dieser Abteilung dargestellt.

**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	622	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-800	452	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-803	122	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
4	8-810	86	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5	8-900	72	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
6	8-931	41	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
7	8-831	36	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-701	19	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	8-915	14	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
10	8-910	<5	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
11	8-706	<5	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
12	8-901	<5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege
13	8-91b	<5	Fachübergreifende Schmerzbehandlung durch Kurzzeitbehandlung

**B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Am Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen wurden im Jahre 2008 ca. 6.500 Narkosen im Rahmen von operativen und diagnostischen Eingriffen durchgeführt. In der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin wurden folgende Anästhesien angewandt:

Anästhesien und Narkoseformen:

Intubationsnarkosen	3.008
Larynxmasken	2.241
Spinalanästhesien	519
axilläre Plexusblockaden	228
Analgosedierung	170
Periduralanästhesie	91
Maskennarkosen	78
Jet-Ventillationen	43
Blockanästhesie	30
Stand-by	18
i.v. Regionalanästhesie	14
sonstige Anästhesien	12
interskalenärer Block	6
intraclavikulärer Plexus	3

**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Chefarzt-Ambulanz PD Dr. J. Sticher	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Beratung und Aufklärung über Narkosen, Schmerztherapie
Angebotene Leistung	Durchführung von Narkosen (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie und Beratung bei operationsunabhängigen Schmerzzuständen (VX00)

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Durchführung der Narkosen bei Eingriffen der operativ tätigen Abteilungen.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

---

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-7.11 Apparative Ausstattung****■ Moderne Narkosegeräte (AA00)**

Moderne Narkosegeräte der neuesten Generation stehen zur schonenden und individuell angepassten Beatmung und Narkose zur Verfügung.

**■ Cell Saver (AA07)**

Eigenblutaufbereitungsgerät

Im Rahmen verschiedener Operationen besteht die Möglichkeit der Wiederaufbereitung von roten Blutkörperchen und der anschließenden Retransfusion (Rückführung des Blutes in den Körper)

**■ Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

**■ Defibrillator (AA40)**

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

**■ Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**

Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens

Seit Januar 2009 steht den Patienten durch die Behandlung der Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie und Angiologie - die Möglichkeit zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens zur Verfügung.

**■ Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Das Krankenhaus unterhält ein eigenes Labor, welches eine 24-Stunden Bereitschaft hat. Zum Labor gehört ein Blutdepot welches ebenfalls in 24-Stunden Bereitschaft zur Verfügung steht.

**■ Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Es besteht die Möglichkeit zur Hämofiltration und Peritonealdialyse

**■ Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Zur schonenden Intubation bei schwierigen anatomischen Verhältnissen oder bei entsprechenden Krankheitsbildern auf der Intensivstation stehen Bronchoskope und Kinderbronchoskope zur Verfügung.

**B-7.12 Personelle Ausstattung**

**B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	11,2	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9,0	1 Chefarzt, 3 Oberärzte, 5 Assistenten
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

**B-7.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	22,3	3 Jahre	14,3 VK sind auf der Intensivstation eingesetzt. 8 VK sind im Bereich der Anästhesie eingesetzt.  Auf der Intensivstation und im Bereich der Anästhesiepflege sind ausschließlich Gesundheits- und Krankenpflegerinnen mit 3 jähriger Weiterbildung beschäftigt.

---

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung****■ Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**

70% des Pflegepersonals auf der Intensivstation besitzen die Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie.

83% des Anästhesie-Pflegepersonals sind im Besitz der Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie.

**■ Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)****■ Qualitätsmanagement (ZP13)****■ Hygienefachkraft (PQ03)****■ Mentor und Mentorin (ZP10)****■ Praxisanleitung (ZP12)****B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal****■ Pflegekonsildienst (SP00)**

Im Krankenhaus wurden Pflegekonsilgruppen für die Bereiche Sonden und enterale Ernährung / Thoraxdrainagen und Extensionen/Hygiene/Stoma und Wundmanager eingerichtet. Die Konsilgruppen können bei problematischen Situationen von allen Stationen angefordert werden. Die Konsilgruppe setzt sich aus erfahrenen Pflegern und Schwestern mit spezieller Ausbildung zusammen, die sich um eine gezielte, individuelle pflegerisch therapeutische Unterstützung der Versorgung des Patienten kümmern.

**■ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Der Sozialdienst unseres Krankenhauses berät und unterstützt Sie, wenn Sie Hilfe für die Versorgung daheim oder für Ihre Angehörigen vermittelt bekommen möchten. Wir organisieren und beraten Sie für Nachsorge oder Rehabilitation im Anschluss an den Klinikaufenthalt. Wir helfen ferner bei der Suche nach einem Platz in einem Alten- oder Pflegeheim. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung sozialer Leistungen, z.B. aus der Pflegeversicherung, vom Sozialamt oder vom Versorgungsamt.

**■ Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Für die optimale Versorgung der Stomapatienten (Patienten mit z.B. künstlichem Darmausgang) hat das Krankenhaus speziell ausgebildete Pfleger und Schwestern, die den Patienten mit entsprechenden Informationen, Schulungen und der Auswahl der Pflegeprodukte versorgen und beraten können.

**■ Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

In unserem Krankenhaus wurden einige Schwestern zu speziellen Wundmanagern ausgebildet, um bei problematischen Wunden eine möglichst gezielte, nach neuesten medizinisch-pflegerischen Gesichtspunkten angewandte Versorgung zu gewährleisten. Wie erreichen so, bei zum Teil langwierigen nichtheilenden Wunden, gute Heilungserfolge.

**■ Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Diätassistenten werden bei vielen Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, erhöhte Blutfette, Störungen des Salzgehaltes im Blut, ...) der Patienten zu deren Information, Schulung, und

---

Schulung des Lebenspartners zum Thema Ernährung und Diät mit in die Behandlung einbezogen.

■ **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Die in unserem Hause angestellten und mit vielfältigen Weiterbildungen und Spezialisierungen ausgestatteten Physiotherapeuten sind für die Behandlung der meisten Patienten unerlässlich. Bewegung, Bewegungsschulung und Mobilisation sowie viele Formen der Physikalischen Therapie dienen der Heilung und zielen auf die Eigenständigkeit des Patienten.

---

**B-8 Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter, PD Dr. Hackstein,  
Dr. Brozik**

**B-8.1 Allgemeine Angaben der Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter,  
PD Dr. Hackstein, Dr. Brozik**

Ärzte der Radiologischen Gemeinschaftspraxis:

**Dr. med. Christoph Winter**

Facharzt für Radiologie



**PD Dr. med. Nils Hackstein**

Facharzt für diagnostische Radiologie



**Dr. med. Peter Brozik**

Facharzt für Radiologie



---

Fachabteilung:	Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter, PD Dr. Hackstein, Dr. Brozik nicht Betten führend
Art:	
Chefärzte:	Dr. med. C. Winter PD Dr. med. N. Hackstein Dr. med. P. Brozik
Ansprechpartner:	Dr. C. Winter
Hausanschrift:	Paul-Zipp-Strasse 171 35398 Gießen
Telefon:	0641 9606-210
Fax:	0641 68154
URL:	
E-Mail:	<a href="mailto:info@radiologie-giessen.de">info@radiologie-giessen.de</a>

---

Die Radiologische Gemeinschaftspraxis befindet sich im Erdgeschoss des Hauses. Sie besteht seit über 20 Jahren und ist Teil der kassenärztlichen und privatärztlichen Versorgung Giessens und des Gießener Umlandes.

### **B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter, PD Dr. Hackstein, Dr. Brozik**

Die Radiologische Gemeinschaftspraxis gewährleistet auch die radiologische Versorgung der stationären Patienten des Evangelischen Krankenhauses sowie der angeschlossenen Ambulanzen und Praxen des Krankenhauses.

Die Fachärzte für Radiologie führen eine mit modernsten Geräten ausgestattete Praxis. Ein hoher Grad der Digitalisierung sorgt für einen maximalen Strahlenschutz und optimale Bildqualität.

- 
- **Arteriographie (VR15)**
  - **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**  
CT gesteuerte Punktionen und interventionelle Schmerztherapie
  - **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
  - **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
  - **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
  - **Interventionelle Radiologie (VR41)**
-

- 
- Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
  - Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
  - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
  - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
  - Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
  - Native Sonographie (VR02)
  - Phlebographie (VR16)

### **B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter, PD Dr. Hackstein, Dr. Brozik**

- **Sonstiges (MP00)**  
Für stationäre Patienten gilt das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der anderen bettenführenden Kliniken und Abteilungen.

### **B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter, PD Dr. Hackstein, Dr. Brozik**

- **Nicht-medizinisches Serviceangebot (SA00)**  
Für ambulante und stationäre Patienten gilt das nicht-medizinische Serviceangebot aus Kapitel A 10.

### **B-8.5 Fallzahlen der Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Winter, PD Dr. Hackstein, Dr. Brozik**

In der Radiologischen Gemeinschaftspraxis werden pro Jahr ca. 27.000 konventionell radiologische Leistungen und zusätzlich 5.000 sonographische Untersuchungen erbracht.

Die große Anzahl der Schnittbilduntersuchungen von ca. 10.000 CT und ca. 10.000 MRT Untersuchungen pro Jahr gewährleisten ebenso, wie die über Jahre erworbene Erfahrung mit dieser Methode, einen hohen Qualitätsstandard der ärztlichen Diagnostik.

---

Vollstationäre Fallzahl: 0

### **B-8.6 Diagnosen nach ICD**

Für die Radiologischen Untersuchungen wurden keine speziell ausgewiesenen Diagnosen erfasst.

---

#### **B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

---

### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

Die Verschlüsselungen der Prozeduren der radiologischen Untersuchungen an einem (stationären) Patienten werden konform mit den Kodierrichtlinien angegeben. Die Anzahl der aufgeführten Codes gibt daher nur die Untersuchung an stationären Patienten des Evangelischen Krankenhauses wieder.

#### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	223	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	3-222	96	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3	3-220	88	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
4	3-200	38	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-223	19	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
6	3-203	14	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
7	3-820	13	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-207	9	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
9	3-613	9	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
10	3-205	8	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel

#### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Radiologische Praxis Dr. med. C. Winter / PD Dr. med. N. Hackstein / Dr. med. P. Brozik	
Ambulanzart	KV Praxis (AM00)
Kommentar	<b>Zulassung für alle Kassen</b>
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)

**B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-613	98	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

**B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-8.11 Apparative Ausstattung**

- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
 Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen  
 Seit 2007 wird ein 64-zeiliges Mehrschicht-Computertomogramm (CT) betrieben.  
 An diesem Gerät werden hauptsächlich Untersuchungen des Körperstammes durchgeführt.  
 Das 64-zeilige Mehrschicht -CT erlaubt auch die nicht invasive Diagnostik der  
 Herzkranzgefäße.

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Mammographiegerät (AA23)**  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

**B-8.12 Personelle Ausstattung**

**B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0	Die Ärzte für Radiologie sind freiberuflich in der Gemeinschaftspraxis tätig.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	Die Ärzte für Radiologie sind freiberuflich in der Gemeinschaftspraxis tätig.
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Radiologie (AQ54)**

**B-8.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre	In der Gemeinschaftspraxis für Radiologie werden Medizinisch Technische Radiologie-Assistenten-innen beschäftigt.

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-9 Weitere Praxen am Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen****B-9.1 Praxis für Nuklearmedizin –  
PD Dr. med. R. Klett und Frau Dr. med. C. Greb**

Die Praxis für Nuklearmedizin ist seit 2006 eine eigenständige, von der ehemaligen Radiologischen Praxis Drs. Steckenmesser/Winter/Brozik abgekoppelte Praxis und in den Räumen des Evangelischen Krankenhauses untergebracht.

Die Praxis ist für alle Krankenkassen zugelassen und führt folgende Untersuchungsverfahren durch:

- Schilddrüsendiagnostik
- Skelettszintigraphie
- Entzündungsszintigraphie
- Nierenszintigraphie
- Lungenszintigraphie
- Herzsintigraphie
- Nebenschilddrüsenszintigraphie
- Leberszintigraphie.

Es finden folgende Therapieverfahren statt:

- Radiosynoviorthese (Gelenktherapie)
- Radionuklidtherapie bei Knochenmetastasen-

**Patientenanmeldung:**

Tel.: 0641-9606-253  
Fax: 0641-68154  
E-Mail: [giessen@nuklearmedizin-hanau.de](mailto:giessen@nuklearmedizin-hanau.de)

---

**B-9.2     Institut für Pathologie und Zytologie - ÜGP -  
Überregionale Gemeinschaftspraxis für Pathologie und Zytologie**

Das Institut ist als eigenständige Gemeinschaftspraxis seit 1987 an das Evangelische Krankenhaus angegliedert und betreut neben dem Evangelischen Krankenhaus zahlreiche Krankenhäuser und Praxen aus ganz Mittelhessen.

Dank modernster, qualitativ hochwertiger Diagnoseverfahren und der fachlichen Kompetenz des gesamten Laborteams kann die ÜGP dem Anspruch auf eine sehr zeitnahe, eindeutige und sichere Diagnosestellung gerecht werden.

Dazu zählt auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Onkologen, Chirurgen und Radiologen des Evangelischen Krankenhauses Mittelhessen, sowie die konsiliarische Zusammenarbeit im „Netzwerk Pathologie“ <http://www.netzwerk-pathologie.de>.

Folgende Untersuchungen werden in der ÜGP durchgeführt:

- **Histologische Untersuchungen**
- **Zytologische Untersuchungen**  
(gynäkologische Vorsorgezytologie konventionell und mit dem ThinPap® Test.)
- **Nicht gynäkologische Zytologie**  
Beurteilung von Punktaten, Körperflüssigkeiten und Bürstenabstrichen
- **Molekularpathologische Untersuchungen**  
Direkter Gennachweis von Bakterien und Viren mittels PCR-Methode, sowie der Nachweis von Gendefekten
- **Obduktionen**

**Kontakt:**

Tel.: 0641-67432

Fax: 0641-67431

E-Mail: [info@patho-giessen.de](mailto:info@patho-giessen.de)URL: <http://www.patho-giessen.de>

---

**C Qualitätssicherung****C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

**■ Schlaganfall: Akutbehandlung**

Insgesamt 21 Patienten wurden in der externen Qualitätssicherung der Schlaganfall-Akutbehandlung dokumentiert.

Da wir keine ausgewiesene Stroke-Unit zur Behandlung von akuten Schlaganfällen und keine Abteilung für Neurologie führen, werden die Patienten bei uns nur in Ausnahmefällen behandelt. (daher die geringe Anzahl)

Dokumentationsrate:84%

Alle dokumentierten Patienten (100%) erhielten ein CT oder MRT zur sicheren Diagnostik des Schlaganfalles.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

**■ Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)****C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Es findet keine Teilnahme an sonstigen externen vergleichenden Verfahren zur Qualitätssicherung statt.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	58
Kommentar	Die Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie - Sektion Orthopädische Chirurgie - hat die Mindestmengenvereinbarung für Kniegelenks-Totalendoprothesen erreicht. Seit 2006 werden routinemäßig Kniegelenks-Totalendoprothesen durch die Sektion Orthopädische Chirurgie operativ eingebaut.

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Das Evangelische Krankenhaus Mittelhessen nimmt nicht an der Versorgung und Behandlung von Krankheitsbildern und Patientengruppen mit "Strukturqualitätsvereinbarung" teil.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Mit der Agaplesion Grundsatzerklärung zum Qualitätsmanagement, der Qualitätspolitik und den Qualitätszielen wurde im Jahr 2002 die Basis für ein strukturiertes Qualitätsmanagement geschaffen.

Mittels unserer Vision, den formulierten strategischen Zielen und der daraus abgeleiteten jährlichen Zielplanung wird unser Leitbild in die betriebliche Praxis umgesetzt.

Leitbild, Diakonisches Profil sowie Verhaltens- und Führungsgrundsätze bilden die Grundlage unserer täglichen Arbeit, die wir als "biblisch begründeten Dienst helfender Liebe" verstehen. In der Qualitätspolitik formulieren wir unser Bestreben, mit den verfügbaren Ressourcen unter humanitären, ethischen, aber auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten einen möglichst großen Nutzen und ein hohes Maß an Qualität zu erreichen.

Wir haben in unserem Unternehmen ein Qualitätsmanagement-System nach standardisierten Qualitätskriterien eingeführt, das dem spezifischen Wertesystem eines konfessionellen Unternehmens entspricht. Es dient der Erfüllung fachlicher, ökonomischer und gesetzlicher Leistungsanforderungen. Es hilft bei der Planung, Durchführung, Überwachung und Verbesserung aller qualitätsrelevanten Tätigkeiten. Vor allem unterstützt es uns bei der Verbesserung der Patienten-, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

### **Kompetenter Partner für Ihre Gesundheit**

Das Evangelische Krankenhaus Mittelhessen ist seit 2008 ein Unternehmen im diakonischen Einrichtungsverbund der Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft. Deren Leistungen, Philosophie, Vision, Leitbild, Struktur und Ansprechpartner sind im Internet unter [www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de) beschrieben.

Als Krankenhaus der Regelversorgung bündeln wir medizinisches Experten- und Spezialistenwissen und bieten sowohl modernste Untersuchungsverfahren als auch individuelle Betreuungsangebote an.

Im Berichtsjahr 2008 geschah dies in den Hauptabteilungen

- **Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und -Sektion Orthopädische Chirurgie**
- **Plastische- Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie**
- **Innere Medizin**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

sowie in den Belegabteilungen

- **Orthopädie**
- **Urologie**

Veränderungen in Kliniken / Abteilungen im Sinne einer Ausweitung unseres Angebotes zeichneten sich bereits deutlich ab, wurden aber erst im Jahr 2009 wirksam.

Weitere Informationen haben wir im Kapitel A - C und im Internet unter <http://www.ekm-gi.de>, sowie in unsere Patientenbroschüre dargestellt.

### **Die Interessen der Patienten erfüllen**

Alle Mitarbeiter fühlen sich den Belangen unserer Patienten verpflichtet. Unser Ziel und unsere Aufgabe ist es, sowohl medizinische Fachkompetenz als auch eine Betreuung zu gewährleisten, bei der der Patient als Mensch im Vordergrund steht.

Unserem diakonischen Auftrag verpflichtet, bieten wir neben dem medizinischen und pflegerischen Leistungsspektrum ein breites Angebot an sozialer und ethischer Beratung sowie Begleitung durch Seelsorger.

### **Unsere Mitarbeiter, die Schlüssel zum Erfolg**

Teamförderung und Teamentwicklung sowie die aktive Mitgestaltung von Veränderungsprozessen in den eigenen Arbeitsbereichen prägen die Zusammenarbeit. Dadurch, dass ein interdisziplinäres Team kontinuierlich gemeinsam die Behandlungsprozesse verbessert, profitiert die gesamte Organisation durch mehr Transparenz und Bewusstsein füreinander.

Auf allen Ebenen sollen Strukturen berufsübergreifend sicher vermittelt und transparent dargestellt werden.

Die systematische Personalentwicklung orientiert sich an der Gesamtentwicklung des Gesundheitswesens und an der Zielplanung des Unternehmens. Sie soll Lern- und Veränderungsprozesse initiieren und den Bedarf an Aus-, Fort- und Weiterbildung durch zielgruppenspezifische Maßnahmen decken. Führungskräfte werden durch gezieltes Training in ihrer Kompetenz gestärkt.

## **D-2 Qualitätsziele**

Neben unserem Leitbild haben wir auf der Ebene des Agaplesion-Verbundes die Qualitätspolitik und ihre Ziele definiert. Sie implizieren konkrete Vorgaben bei der einrichtungsinternen Zielplanung und Steuerung.

Qualitätsziele sind beispielsweise:

- **Prävention, Diagnostik, Pflege, Therapie und Nachsorge erfolgen nach Maßgabe der Fachgesellschaften.**
- **Alle Berufsgruppen verstehen sich als Dienstleister mit fachlicher, sozialer, pädagogischer, organisatorischer und persönlicher Kompetenz.**
- **Seelsorge ist im Behandlungsangebot verankert.**
- **Qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung ist Verpflichtung.**

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Durch die Grundsatzerklärung zum Qualitätsmanagement auf Verbundebene ist die Krankenhausleitung aufgefordert, ein aktives Qualitätsmanagement auf Grundlage der Kriterien der KTQ® auszubauen.

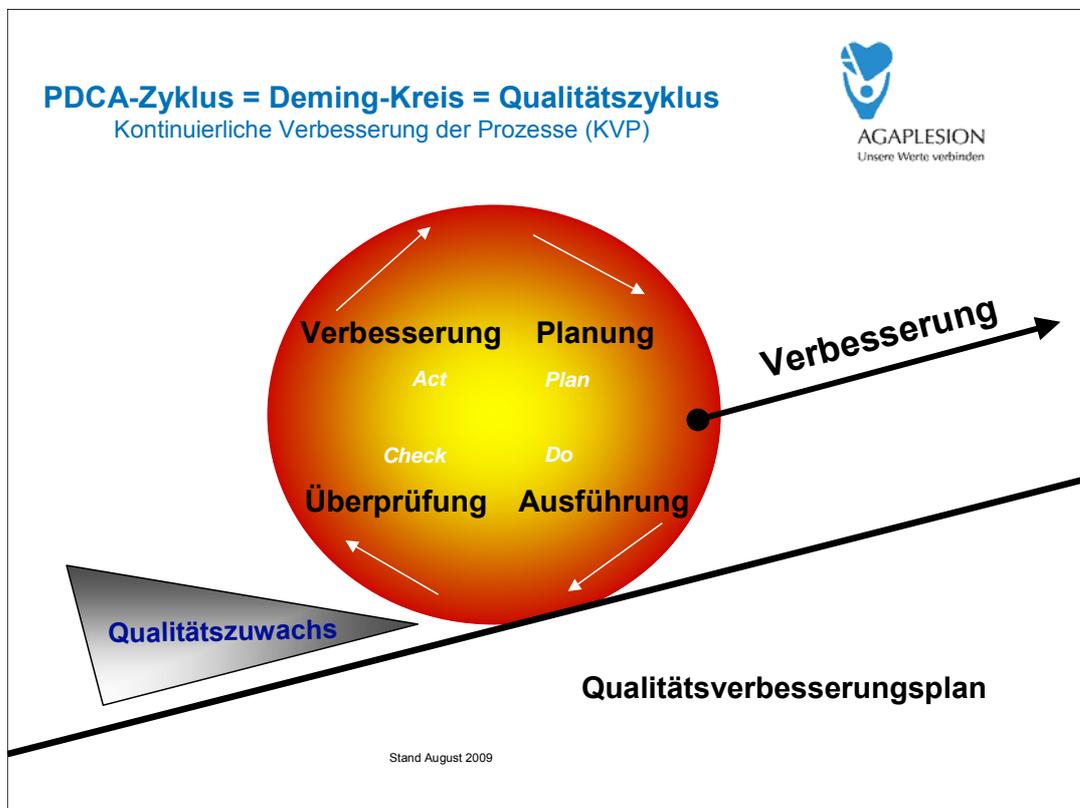
Dies ist jedoch ohne die Beteiligung der Mitarbeiter nicht möglich. Daher haben im Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen alle Führungskräfte und Mitarbeiter die Aufgabe und Verantwortung, sich aktiv am Qualitätsmanagement zu beteiligen und dessen Weiterentwicklung mitzugestalten.

Grundsätzlich haben alle Führungskräfte in unseren Einrichtungen die Verantwortung:

- durch ihre Vorbildfunktion das Qualitätsbewusstsein aller Mitarbeiter zu fördern,
- die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen im Sinne der Patienten- und Angehörigenorientierung zu fördern, zu unterstützen und zu gestalten,
- die Einhaltung und Weiterentwicklung des Organisationshandbuches sicherzustellen,
- die reibungslose Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schnittstellen sicherzustellen,
- Informationen an die Mitarbeiter weiterzugeben.

Um die strategischen Ziele zu unterstützen und die Vision zu verwirklichen, werden durch die Geschäftsführung, Krankenhausedirektorien und Qualitätsmanagementbeauftragte jährlich konkrete Jahresziele, Maßnahmen, Zeitvorgaben und Verantwortlichkeiten definiert.

Das Organisationshandbuch enthält Konzepte, Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Handlungsanweisungen. Es ist für alle Mitarbeiter des Unternehmens verbindlich.



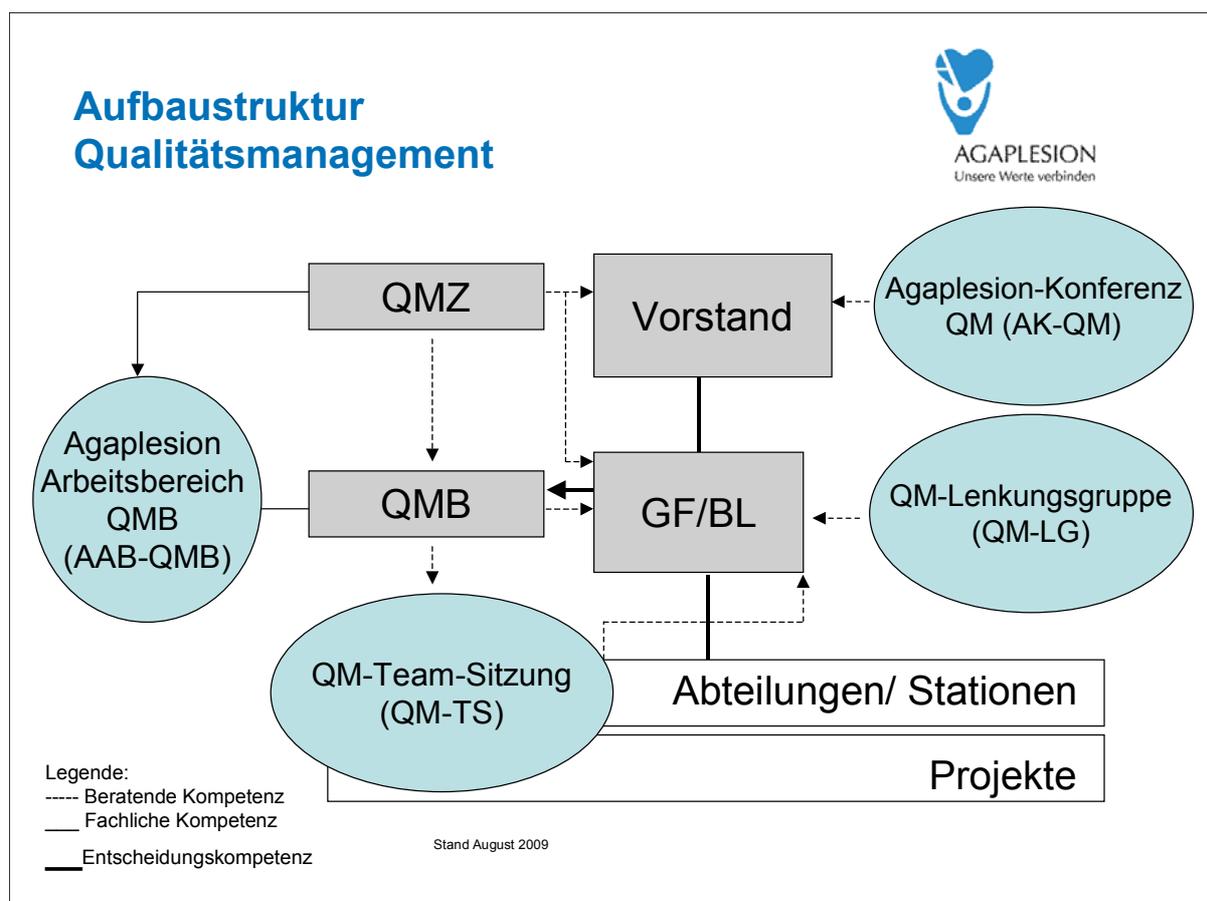
**Organisation des Qualitätsmanagement**

Für die Umsetzung des Qualitätsmanagements ist die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Krankenhausdirektorium verantwortlich. Sie wird unterstützt durch hauptamtliche Qualitätsmanagementbeauftragte. Diese beraten und unterstützen die Führungskräfte und Mitarbeiter hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und begleiten das Qualitätsmanagement-Team. Das Qualitätsmanagement-Team (QM-Team) ist berufsgruppenübergreifend sowie interdisziplinär mit Mitarbeitern aus allen Ebenen der Organisation besetzt.

Das QM-Team begleitet und unterstützt aktiv die konkrete Umsetzung des Qualitätsmanagements in den einzelnen Abteilungen/Kliniken. Dazu gehören vorrangig das Aufdecken von Schwachstellen bzw. Verbesserungspotenzialen, z.B. durch interne Audits, und die Erarbeitung von Lösungen, gemeinsam mit den Beteiligten. Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der Mitarbeit bei der Erstellung und Aktualisierung des Organisationshandbuchs.

Zur Unterstützung des QM-Teams werden Projekt- und Arbeitsgruppen eingesetzt.

Die Einrichtungen werden im Verbund durch das zentrale Qualitätsmanagement Agaplesion (QMZ) unterstützt. Die Aktivitäten des Qualitätsmanagements werden zentral koordiniert, Ressourcen sinnvoll eingesetzt und ein aktiver Wissensaustausch gefördert.



**Kommunikationsstruktur QM**

Verbindliche Kommunikationsstrukturen im Krankenhaus bestehen in Form von Leitungsgremien, Kommissionen, Besprechungen und Mitarbeiterforen. Darüber hinaus wird bedarfs- und themenbezogen im Rahmen von Projekt- und Arbeitsaufträgen kommuniziert.

Zu den QM-Strukturen gehören folgende Gremien:

Agaplesionweit (einrichtungsübergreifend):

- Agaplesion-Konferenz Qualitätsmanagement (AK-QM, Teilnehmer: Mitarbeiter aus der Geschäftsleitungsebene)
- Agaplesion-Arbeitsbereich Qualitätsmanagement-Beauftragte (AAB-QMB)

im einzelnen Krankenhaus:

- Betriebsleitungssitzungen mit Agenda-TOP QM
- Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe (QM-LG)
- Qualitätsmanagement-Team-Sitzungen (QMT-TS)
- Sitzungen der Projekt- und Arbeitsgruppen
- Mitarbeiter-Foren mit Agenda-TOP QM

**Projektorganisation**

Wir gestalten den kontinuierlichen Verbesserungsprozess systematisch mit einer strukturierten Projektarbeit in den Einrichtungen. Grundlage für die Definition von Projekt- oder Arbeitsaufträgen durch die Betriebsleitung sind: Zielplanung, Vorschläge aus dem QM-Team, Ergebnisse des Beschwerdemanagements, der Ideenbörse etc. Die Projekt- und Arbeitsgruppen werden themenbezogen zusammengesetzt. Sie erarbeiten mit den Beteiligten Lösungen und sorgen für ihre Umsetzung.

Als Grundlagen für eine effektive Projektarbeit gelten in unseren Einrichtungen:

- Schriftlicher Auftrag mit Zielsetzung und Budget
- Definition der Zeitschienen und Verantwortlichkeiten
- Schriftliche Fixierung der Ergebnisse
- Umsetzungsplan für die Praxis
- Überprüfung und Evaluation der Ergebnisse

---

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

### **Interdisziplinäre Behandlungsplanung**

Ein wesentlicher Bestandteil interner Qualitätssicherungsmaßnahmen sind alle Formen des strukturierten und regelmäßigen Informationsaustausches sowie die ärztlichen Visiten. Hierdurch werden eine bedarfsgerechte und kurzfristige Steuerung des Behandlungsverlaufs garantiert.

**Medizinische Fallbesprechung:** Im interdisziplinären Ärzte- und Therapeutenteam werden beispielsweise Behandlungskonzepte diskutiert und die optimale Behandlungsplanung unter Berücksichtigung der Patientenwünsche abgestimmt. Dies geschieht insbesondere auf der Intensivstation.

**Ärztliche Besprechung:** Die Analyse von Qualitätsindikatoren oder Komplikationen erfolgt regelmäßig abteilungsbezogen. In den ärztlichen Besprechungen unter Leitung des Chefarztes werden Therapiekonzepte anhand konkreter Behandlungssituationen besprochen.

**Abteilungsbesprechungen:** Im Rahmen der täglichen Abteilungsbesprechungen werden neu aufgenommene Patienten oder Patienten mit kritischem oder unklarem Krankheitsbild vorgestellt. Hierdurch wird eine kontinuierliche Patientenversorgung von allen behandelnden Ärzten gewährleistet.

**Tägliche Visiten:** Die Stationsarztvisite, Oberarztvisite und Chefarztvisite sind wichtige Elemente unserer Qualitätssicherung. Es erfolgt im Rahmen der Visiten ein Informationsaustausch zwischen dem Patienten, den Ärzten und der Krankenpflege; bei Bedarf kann weiteres Fachpersonal auf Absprachen dazu gezogen werden. Gemeinsam mit dem Patienten werden der Stand des Therapieverlaufs, die Wünsche des Patienten sowie die Anforderungen zur weiteren Behandlungsplanung bewertet und Maßnahmen abgestimmt.

### **Interne Audits und Begehungen**

Interne Audits und Begehungen dienen der systematischen Bewertung des Qualitätsmanagements und der Aufdeckung von Verbesserungspotentialen.

**Regelmäßige Begehungen durch Spezialisten:**

Hierzu gehören insbesondere regelmäßige Begehungen und Überprüfungen der betrieblichen Bereiche durch:

den Krankenhaushygieniker und die Hygienefachkraft

die qualitätsbeauftragte Ärztin Hämotherapie

den Krankenhausapotheker zur Arzneimittelversorgung

die Fachkraft für Arbeitssicherheit zur Bewertung der Arbeitsplätze

Aus den Ergebnissen der Begehungen und Überprüfungen werden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet und im Rahmen des internen Qualitätsmanagements bearbeitet.

### **Ideenbörse**

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir die Ideenbörse des Einrichtungsverbands Agaplesion übernommen. Dies ist eine Form des innerbetrieblichen Vorschlagswesens.

Mitarbeiter haben hier die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge an das Krankenhausdirektorium weiterzugeben. So kann das Unternehmen von den Mitarbeitern lernen und beteiligt sie aktiv an der Entwicklung der Organisation und der Prozesse.

## Strukturiertes Beschwerdemanagement

Wir begreifen Beschwerden als Chance zur Verbesserung.

In diesem Bereich fand 2008 mit Übergang zu 2009 eine Änderung von unserer bisherigen Struktur des Beschwerdemanagements zu der des Agaplesion-Verbundes statt. Seitdem erfragen wir die Zufriedenheit mit der Qualität unseres Behandlungsangebotes über den Meinungsbogen "Ihre Meinung ist uns wichtig". Er wird jedem Patienten mit den Aufnahmeunterlagen ausgehändigt und liegt außerdem an zentralen Stellen des Krankenhauses zur Nutzung durch Patienten, Angehörige und Besucher aus und wird über entsprechende "Beschwerdebrieffästen" gesammelt. Jeder Rücklauf wird durch den Pflegedirektor gesichtet und dem Beschwerdeführer eine Rückmeldung gegeben. Ebenso wird die Geschäftsführung informiert und die Anregung, Kritik oder das Lob an die jeweils angesprochene Abteilung zur Kenntnis und /oder Bearbeitung weitergeleitet. Weiter wird der Patientenführsprecher mit einbezogen.

Eine jährliche Auswertung hilft uns zusätzlich, eventuelle Schwerpunkte aufzudecken und neben der direkten Reaktion auf einzelne Beschwerden weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Im Jahr 2008 bekamen wir 272 Rückmeldungen von unseren Patienten. Unsere Mitarbeiter freuten sich darüber, dass wir unsere sehr hohe Zahl an positiven Rückmeldungen für die medizinischen Behandlung und den Pflegedienst im Vergleich zu 2006 weiter halten konnten.

Die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagements und die Qualität des Behandlungsangebotes überprüfen wir mit den Analysen des Beschwerdemanagements, der Ideenbörse sowie mit Patientenbefragungen und Einweiserbefragungen. Eine Mitarbeiterbefragung ist für 2010 geplant.

## Patientenbefragungen

Im Jahr 2007 wurde mit einem Forschungsinstitut im Hinblick auf unsere zukünftige Zugehörigkeit zum Einrichtungsverbund Agaplesion eine Patientenbefragung durchgeführt um die Zufriedenheit der Patienten mit den Leistungsangeboten und den Abläufen im Krankenhaus zu messen.

Die Themenschwerpunkte der Befragung waren:

- Aufnahme sowie Wartezeiten
- Pflegerische Versorgung
- Medizinische Versorgung
- Schmerzlinderung
- Angehörigenintegration
- Funktionsbereiche
- Qualität des Essens sowie Cafeteria
- Sauberkeit und Patientenzimmer
- Entlassung

Die Ergebnisse der Befragung werden im Einrichtungsverbund verglichen (Benchmark) und für strategische und praxisbezogene Planungen zur weiteren Patientenorientierung genutzt. Die Befragung inclusive Benchmark wird im 3. Quartal 2009 wiederholt, um auf negative Veränderungen reagieren zu können und positive Entwicklungen sichtbar zu machen.

## Einweiserbefragung

Im kollegialen Austausch mit einweisenden Ärzten erhalten wir Rückmeldungen der Ärzte zur Zufriedenheit bezüglich unserer Aufnahme- und Entlassungsmodalitäten sowie den Informationen

---

zum Behandlungsprozess. Die Anregungen werden von unseren Ärzten strukturiert aufgegriffen und Veränderungsaktivitäten eingeleitet.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Qualitätsmanagementprojekte werden durch das Krankenhausdirektorium ausgewählt. Grundlage sind Ergebnisse und Maßnahmenkataloge der jährlichen Zielplanung und der Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements.

Im Folgenden werden einige Projekte vorgestellt.

### **Gründung eines Ethikkomitees**

Ethische Konflikte sind Wertkonflikte, welche häufig nicht einfach zu lösen sind. Es kann sich dabei um die strittige Einleitung, Fortführung oder Beendigung einer Therapie handeln, die Interpretation einer Patientenverfügung, die Einhaltung der Schweigepflicht oder die unklare Zustimmung eines Patienten, - um nur einige Aspekte zu nennen.

Das Ethikkomitee sieht seine Aufgaben im Vordenken und Beraten ethischer Problemstellungen in medizinischen Grenzsituationen. Dazu gehören vorrangig:

- Fallbesprechungen: Beratung von Mitarbeitern oder Teams bei ethischen Fragestellungen und konkreten Fallkonflikten. Auch Patienten oder Angehörige können sich bei diesen Themen an das Ethikkomitee wenden.
- Leitlinien: Für grundsätzliche Fragen werden Handreichungen erstellt, die den Mitarbeitern hilfreiche Orientierung geben und dabei die aktuelle ethische Debatte und Rechtsprechung einbeziehen.

Die Mitarbeiter unseres im Frühjahr 2008 gegründeten Ethikkomitees kommen aus Berufsgruppen die im direkten Patientenkontakt stehen wie Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Seelsorge und Sozialdienst.

Das Angebot des Ethikkomitees wurde im Krankenhaus schon kurz nach der Gründung angefragt und als wichtige Hilfestellung empfunden.

### **Gründung der Arbeitsgruppe Palliative Care**

Palliative Care ist aus psychischer, physischer, sozialer und spiritueller Sicht eine umfassende, ganzheitliche Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden und Ihren Angehörigen durch ein multiprofessionelles Team.

Die Palliativpflege begreift den Mensch als ganzheitliches Wesen und begegnet seinen Ängsten und Fragen.

Um den betroffenen Patienten und Ihren Angehörigen in dieser Lebensphase gerecht werden zu können ist eine Kompetenz der Pflegekräfte erforderlich, die über bisher erlernte pflegerische Aufgaben hinausgeht, z.B.:

- Überarbeiten ganzheitlicher Pflegekonzepte
- Reflexion erlernter Handlungsmuster
- Erweiterung des Fachwissens
- Informationen über aktuelle Entwicklungen
- Besprechung aktueller Fälle

---

Dafür wurde im Frühjahr 2008 ein festes Team gegründet, das innerhalb des Krankenhauses abteilungsübergreifend für beratende Tätigkeiten den Palliativpatienten, ihren Angehörigen und dem betreuenden Stationsteam zur Verfügung steht.

**Aufbau Kardiologie mit Linksherzkathetermessplatz**

Zum Jahresbeginn 2009 war die Eröffnung einer neuen Kardiologischen Klinik geplant; dazu waren im Berichtsjahr 2008 umfangreiche organisatorische und bauliche Vorarbeiten erforderlich. Diese wurden in enger Zusammenarbeit der Geschäftsführung und des neuen Chefarztes Herrn Dr. Waas vorbereitet und durchgeführt.

Die Eröffnung Anfang 2009 und die seitdem problemlose ambulante und stationäre Versorgung unserer Kardiologiepatienten bestätigen die Qualität der Vorbereitungen im Jahr 2008.

**KTQ-Kurzcheck**

Im Hinblick auf unser Ziel, einer Zertifizierung nach KTQ®, führten wir im September 2008 unter Leitung einer externen Gesellschaft eine dreitägige Stärken- und Schwächenanalyse im Sinne eines KTQ-Kurzchecks anhand des PDCA-Zyklus durch. Beteiligt waren Fachleute aus allen Bereichen und Berufsgruppen des Hauses sowie das zentrale Qualitätsmanagement von Agaplesion.

Die Ergebnisse dienen uns als Grundlage, Verbesserungsmaßnahmen zu identifizieren, umzusetzen und uns auf eine Zertifizierung vorzubereiten.

**D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Bewertung des QM extern durch unabhängige Zertifizierungsgesellschaften ist noch nicht erfolgt, intern geschieht dies durch das zentrale Qualitätsmanagement der Agaplesion.

**Qualitätssicherungsverfahren**

Das evangelische Krankenhaus Mittelhessen beteiligt sich an den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Verfahren zur Qualitätssicherung von ärztlichen und pflegerischen Leistungen. Darüber hinaus nehmen wir an freiwilligen Maßnahmen wie DMP teil:

- Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus Typ II  
Durch DMP sollen diese Patienten durch eine gut abgestimmte, kontinuierliche Betreuung und Behandlung vor Folgeerkrankungen bewahrt werden, indem Haus- und Fachärzte sowie Krankenhäuser, Apotheken und Reha-Einrichtungen koordiniert zusammenarbeiten. Die Therapieschritte werden im Sinne einer evidenzbasierten Medizin nach wissenschaftlich gesichertem, medizinischem Erkenntnisstand aufeinander abgestimmt.

**Interne Bewertungen zum Qualitätsmanagementsystem**

- QM-Statusberichte der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) an die Geschäftsführung und an das Qualitätsmanagement Agaplesion erfolgen zweimal jährlich
- Interne Audits und Begehungen (siehe Punkt 4 Instrumente des Qualitätsmanagements)
- Kurzcheck (siehe Punkt 5 Qualitätsmanagementprojekte).